



GEMEINDE VILLMERGEN

Einwohnergemeinde



Natur-, Spiel- und Lernanlage in den Mühlematten

Rechenschaftsbericht und Rechnung 2013

INHALTSVERZEICHNIS

Traktandenliste		1
Auflagebestimmungen		2
Traktanden		
1.	Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 22. November 2013	3
2.	Entgegennahme des Rechenschaftsberichts 2013	3
3.	Rechnungsablage 2013 und Genehmigung der Kreditabrechnungen	30
3.1	Umsetzung des Betriebs- und Gestaltungskonzepts K 387, Sanierung der Bahnhofstrasse, Ballygebiet	
3.2	Erstellung eines Hochwasserrückhaltebeckens am Erusbach beim Schloss Hilfikon und Hochwasserschutzmassnahmen am Unterlauf des Erusbachs	
3.3	Netzverbund zwischen der Wasserversorgung Hilfikon und der Wasserversorgung Villmergen	
3.4	Sanierung der Abwasseranlagen im Bereich der Bahnhofstrasse K 387 (Ballygebiet)	
3.5	Netzverstärkung der 16-kV-Zuleitung AEW Energie AG (Noteinspeisung) am Einspeisepunkt im Gebiet "Eichmatt"	
4.	Zusicherung des Gemeindebürgerrechts für	
4.1	Dautbasic Elvis, geb. 1988, bosnisch-herzegowinischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Villmergen	31
4.2	Kqira Shqipe, geb. 1993, kosovarische Staatsangehörige, wohnhaft in Villmergen	31
Erläuterungen zu den Rechnungen		33
- Ergebnis Einwohnergemeinde		52
- Ergebnis Wasserversorgung		53
- Ergebnis Abwasserbeseitigung		54
- Ergebnis Abfallbewirtschaftung		55
- Ergebnis Elektrizitätsversorgung		56
- Laufende Rechnung		57
- Investitionsrechnung		61
- Bestandesrechnung		67
Kreditabrechnungen		
- Umsetzung des Betriebs- und Gestaltungskonzepts K 387, Sanierung der Bahnhofstrasse, Ballygebiet		71
- Erstellung eines Hochwasserrückhaltebeckens am Erusbach beim Schloss Hilfikon und Hochwasserschutzmassnahmen am Unterlauf des Erusbachs		72
- Netzverbund zwischen der Wasserversorgung Hilfikon und der Wasserversorgung Villmergen		73
- Sanierung der Abwasseranlagen im Bereich der Bahnhofstrasse K 387 (Ballygebiet)		74
- Netzverstärkung der 16-kV-Zuleitung AEW Energie AG (Noteinspeisung) am Einspeisepunkt im Gebiet "Eichmatt"		75
Bericht der Finanzkommission		76

EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

Freitag, 27. Juni 2014, 20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle "Dorf"

Traktanden:

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 22. November 2013
2. Entgegennahme des Rechenschaftsberichts 2013
3. Rechnungsablage 2013 und Genehmigung der Kreditabrechnungen
 - 3.1 Umsetzung des Betriebs- und Gestaltungskonzepts K 387, Sanierung der Bahnhofstrasse, Ballygebiet
 - 3.2 Erstellung eines Hochwasserrückhaltebeckens am Erusbach beim Schloss Hilfikon und Hochwasserschutzmassnahmen am Unterlauf des Erusbachs
 - 3.3 Netzverbund zwischen der Wasserversorgung Hilfikon und der Wasserversorgung Villmergen
 - 3.4 Sanierung der Abwasseranlagen im Bereich der Bahnhofstrasse K 387 (Ballygebiet)
 - 3.5 Netzverstärkung der 16-kV-Zuleitung AEW Energie AG (Noteinspeisung) am Einspeisepunkt im Gebiet "Eichmatt"
4. Zusicherung des Gemeindebürgerrechts für
 - 4.1 Dautbasic Elvis, geb. 1988, bosnisch-herzegowinischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Villmergen
 - 4.2 Kqira Shqipe, geb. 1993, kosovarische Staatsangehörige, wohnhaft in Villmergen
5. Verschiedenes

Auflage:

Für die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger liegen vom 13. Juni 2014 bis 27. Juni 2014 während der ordentlichen Bürostunden zur Einsichtnahme auf:

In der Abteilung Finanzen:

Die Verwaltungsrechnung für das Jahr 2013.

Die Kreditabrechnungen:

- Umsetzung des Betriebs- und Gestaltungskonzepts K 387, Sanierung der Bahnhofstrasse, Ballygebiet;
- Erstellung eines Hochwasserrückhaltebeckens am Erusbach beim Schloss Hilfikon und Hochwasserschutzmassnahmen am Unterlauf des Erusbachs;
- Netzverbund zwischen der Wasserversorgung Hilfikon und der Wasserversorgung Villmergen;
- Sanierung der Abwasseranlagen im Bereich der Bahnhofstrasse K 387 (Ballygebiet);
- Netzverstärkung der 16-kV-Zuleitung AEW Energie AG (Noteinspeisung) am Einspeisepunkt im Gebiet "Eichmatt".

Die detaillierten Rechnungsauszüge wurden aus Kostengründen nicht abgedruckt. Bei Bedarf können sie auf www.villmergen.ch unter „Verwaltung, Publikationen“ heruntergeladen oder in Kopie bei der Abteilung Finanzen (Tel. 056 619 59 60) bestellt werden.

In der Gemeindeganzlei:

Die gemeinderätlichen Anträge mit den Akten und dem Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung Villmergen vom 22. November 2013.

BERICHTE UND ANTRÄGE DES GEMEINDERATS

Traktandum 1

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung Villmergen vom 22. November 2013

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 22. November 2013 wird zur Genehmigung empfohlen.

Traktandum 2

Entgegennahme des Rechenschaftsberichts 2013

Allgemeine Verwaltung

Gemeindeversammlungen

- Rechnungsgemeindeversammlung vom 21. Juni 2013 / Stimmberechtigte laut Stimmregister: 4'008; anwesend waren 175 oder, entsprechend den Stimmberechtigten, 4,4 %
- Budgetgemeindeversammlung vom 22. November 2013 / Stimmberechtigte laut Stimmregister: 4'022; anwesend waren 196 oder, entsprechend den Stimmberechtigten, 4,9 %

Gemeinderat

Der Gemeinderat behandelte an 48 Sitzungen 2'146 Sachgeschäfte (Vorjahr 2'104). Zusätzlich waren zahlreiche ausserordentliche Sitzungen, Besprechungen sowie Augenscheine notwendig.

Verträge

Der Gemeinderat schloss u. a. folgende Verträge ab:

- Regionale Musikschule Wohlen / Leistungsvereinbarung zwischen der Einwohnergemeinde Wohlen (Leistungserbringerin) und der Einwohnergemeinde Villmergen (Leistungsbezügerin).
- Regionales Führungsorgan Wohlen und Regionale Zivilschutzorganisation Wohlen / Verbandssatzungen der Gemeinden Büttikon, Dintikon, Dottikon, Hägglingen, Uezwil, Villmergen, Waltenschwil und Wohlen.
- Ueberbauung Löwenareal / Oeffentlicher Fuss- und Radweg entlang der Oberdorfstrasse / Oeffentlich-rechtlicher Vertrag zwischen der Xamag Immobilien AG, Villmergen (Eigentümerin des belasteten Grundstücks), der Farb Immobilien AG, Villmergen (Eigentümerin der belasteten Grundstücke), und der Einwohnergemeinde Villmergen (Berechtigte).
- Industriebauland im Gebiet Schache / Parzelle 3401 der Einwohnergemeinde Villmergen / Abparzellierung vom Muttergrundstück 3401 in die neuen Parzellen 4767, 4768, 4769 und 4770.
- Industriebauland im Gebiet Schache / Kaufvertrag zwischen der Einwohnergemeinde Villmergen (Verkäuferin) und der Labtec Services AG, Villmergen (Käuferin).
- Industriebauland im Gebiet Schache / Kaufvertrag zwischen der Einwohnergemeinde Villmergen (Verkäuferin) und der Zisola AG, Villmergen (Käuferin).
- Familienergänzende Kinderbetreuung / Leistungsvereinbarungen der Einwohnergemeinde Villmergen mit dem Verein Schule und Elternhaus S&E, Villmergen, dem Verein Teddybär, Wohlen, sowie dem Verein Tagesfamilien Region Lenzburg, Auenstein.
- Radweg (Schulweg) Ballygebiet–Dorf Villmergen, Abschnitt Hämberehölzli / Pflegeverträge der Einwohnergemeinde Villmergen mit den Schweizerischen Bundesbahnen SBB, Olten, sowie Ernst Theo Weibel, Villmergen (Waldeigentümer).
- Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Villmergen / "Villmerger Zeitung" / Vertrag zwischen der Einwohnergemeinde Villmergen und der Villmergen Medien AG, Villmergen.
- Trottoir im Gebiet Langele / Abtretungsverträge der Einwohnergemeinde Villmergen (Abtreterin) mit der Oskar Setz AG, Dintikon, sowie den Erben des Alfred Sommer-Roth, Dintikon (Uebernehmer).

- Umbau und Erweiterung des Kindergartens Bündten / Provisorium für zwei Kindergartenabteilungen in der reformierten Kirche / Mietvertrag zwischen der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Wohlen (Vermieterin) und der Einwohnergemeinde Villmergen (Mieterin).

Personalbestand

Abteilung	Ende 2013	%	Ende 2012	%
Verwaltung (Gemeindehaus)	13 Vollzeit 7 Teilzeit 3 Lernende	1'300 495	12 Vollzeit 7 Teilzeit 3 Lernende	1'200 530
Gemeindewerke	18 Vollzeit 2 Teilzeit 2 Lernende	1'800 100	17 Vollzeit 2 Teilzeit 2 Lernende	1'700 100
Bauamt	6 Vollzeit 0 Teilzeit	600	6 Vollzeit 0 Teilzeit	600
Hauswartung	2 Vollzeit 8 Teilzeit	200 405	3 Vollzeit 7 Teilzeit	300 320
Schwimmbad (ohne Saisonaushilfen)	1 Vollzeit	100	1 Vollzeit	100
Total Stellen in %		5'000		4'850

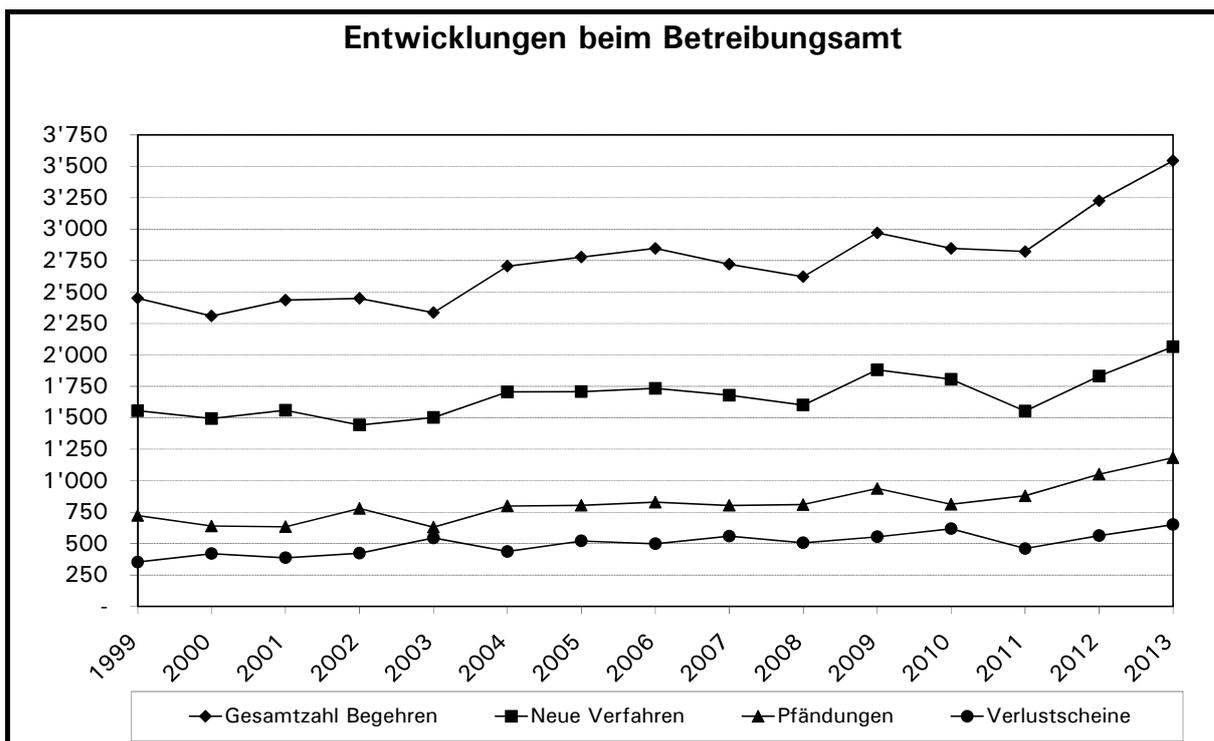
Einwohnerdienste	2013	2012
Identitätskartenanträge	307	325
Inventuramt		
Steuerinventare/ Erbschaftsinventare	51	37

Zivilstandsereignisse	2013	2012
Hausgeburten Einwohner	0	1
Eheschliessungen mit Brautleuten aus Villmergen	28	26
Verstorbene aus Villmergen	51	37

Einwohnerkontrolle

Einwohnerzahlen	2013	%	2012	%	2011	%	2010	%	2003	%
Schweizer	4'885	73	4'804	74	4'605	75	4'526	76	4'021	78
Ausländer	1'843	27	1'650	26	1'509	25	1'422	24	1'161	22
Total	6'728	100	6'454	100	6'114	100	5'948	100	5'182	100

Betreibungsamt



Oeffentliche Sicherheit

Hundekontrolle

Die Hundekontrolle verzeichnete 377 (369) Hunde.

Regionalpolizei

(Auszug aus dem Bericht des Chefs Regionalpolizei)

Tätigkeiten

Die Einsatzzentrale der Kantonspolizei bot die Regionalpolizei für Einsätze in Villmergen 183 (181) Mal auf.

Häufigste Einsätze (gesamtes Vertragsgebiet)	2013	2012
Verkehrsangelegenheiten	240	232
Streitigkeiten/Drohungen	98	96
Ruhestörungen	122	130
Häusliche Gewalt	87	52
Alarmeinsätze	48	48
Verdächtiges Verhalten	98	98
Unfug	38	35
Tiere (Tierschutzfälle, Findeltiere usw.)	97	108
Fahrende/Hausierer/Bettler	44	71
Total	872	870

Strafanzeigen/Berichte (gesamtes Vertragsgebiet)	2013	2012
Anzeigen Strafgesetzbuch abgeklärt	281	263
Fahren unter Alkohol-/Drogen-/Medikamenteneinfluss	9	8
Strassenverkehrsgesetz-Anzeigen diverse	175	152
Widerhandlungen gegen andere Bestimmungen	57	34
Berichte zuhanden diverser Amtsstellen	614	561
Einvernahmen	81	49
Total	1'217	1'067

Geschwindigkeitskontrollen (Villmergen)	2013	2012
Total Kontrollen	26	21
Gemessene Fahrzeuge	10'731	9'419
Total Uebertretungen	751	685

Feuerwehr

Der Regionalen Feuerwehr Rietenberg gehörten 103 (101) Männer und Frauen an. Davon waren 73 (81) aus Villmergen, 26 (18) aus Dintikon und 4 (2) aus anderen Gemeinden. Das Feuerwehrkorps musste 46 (47) Mal ausrücken. Einsatzgründe waren Brandfälle, Elementarereignisse, Oel- und Verkehrsunfälle, aber auch Wespenester.

bfu Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung

Niklaus Meyer, bfu-Sicherheitsdelegierter, überprüfte periodisch die öffentlichen Kinderspielplätze und beriet eine Bauherrschaft in Sicherheitsfragen. Zudem beteiligte er sich mit Plakataushängen an den Präventionskampagnen der Schweizerischen Beratungsstelle für Unfallverhütung.

Regionales Führungsorgan Wohlen (RFO Wohlen)

Der jährliche eidgenössische Alarmsirenentest erfolgte am 6. Februar 2013. Die Einsatzzentrale der Kantonspolizei löste den Alarm über die Fernsteuerung aus. Alle Sirenen funktionierten.

Das RFO Oberfreiamt testete anlässlich der Einsatzübung Retro unter der Aufsicht des Kantonalen Führungsstabs die Fähigkeiten des RFO Wohlen. Simuliert wurde ein Unfall mit zwei Güterzügen im Raum Waltenschwil. Das RFO Wohlen wurde bei diesem Einsatz den gestellten Anforderungen gerecht. Bei Abendeinsätzen wurden die Fähigkeiten des Stabes weiter geschult und die Einsatzbereitschaft des RFO erhöht. Der Jahresschlussrapport fand in Wohlen statt. Anlässlich des Rapports wurden Jochen Külling (Stabschef RFO) und Erich Hegglin (Chef Logistische Koordination) aus dem RFO Wohlen verabschiedet. Seit 1. Januar 2014 amten Peter Rychener als Stabschef und Marco Tschan als Chef Logistische Koordination.

Regionale Zivilschutzorganisation (ZSO) Wohlen

Dienststart	Dienstanlässe	Teilnehmer	Dienstage
Wiederholungskurse	33 (46)	507 (468)	973 (749)
Dienste für die Gemeinschaft	7 (13)	146 (196)	460 (739)
Total	40 (59)	653 (664)	1'433 (1'488)

Bildung

Bericht der Schulpflege

Sitzungen

Die Gesamtschulpflege hielt im Berichtsjahr 11 ordentliche Sitzungen ab. Weitere Themen wie Schulraumplanung, Umsetzung/Stärkung Volksschule (6/3), Zukunft der Musikschule und Organisationsstrukturen wurden in zusätzlichen Sitzungen und Besprechungen diskutiert und bearbeitet.

Musikschule

Der Uebergang zur Regionalen Musikschule Wohlen ab Sommer 2013 verlief reibungslos. Auch in dieser Phase war die Zusammenarbeit sehr gut. Die wenigen aufgetretenen Herausforderungen wurden schnell und unbürokratisch angenommen und angegangen. Aus heutiger Sicht kann gesagt werden, dass die Musikschule Villmergen den richtigen Schritt gemacht hat und damit die Qualität für Musikschüler und Instrumentallehrpersonen klar verbessert werden konnte. An dieser Stelle dankt die Schulpflege Villmergen allen Beteiligten für ihre engagierte Mitarbeit und die wertvolle Kooperation.

Schulraumplanung

Die Planung des neuen Schulhauses Mühlematten schritt voran und beanspruchte Schulpflege, Schulleitung und Lehrerschaft massgeblich. Parallel dazu arbeiteten diese Gremien an der Umsetzung des Neubaus des Kindergartens Bündten mit. Neben gemeinsamen Sitzungen wurden die einzelnen Mitglieder mit Abklärungen und Organisatorischem beauftragt. Daneben lief das Tagesgeschäft unvermindert weiter, was für alle Beteiligten eine grosse Herausforderung darstellt. Für diesen aussergewöhnlichen Einsatz spricht die Schulpflege Villmergen allen Mitwirkenden einen herzlichen Dank aus.

Massnahmen zur Umsetzung der kantonalen Vorlage „Stärkung der Volksschule“

Dank guter, vorausschauender Planung verlief das Projekt bis zum Berichtszeitpunkt reibungslos. Auch die noch anstehenden Punkte in der Planung werden termingerecht behandelt, so dass das Projekt ab Sommer 2014 ins Tagesgeschäft übergeben werden kann. Das Ziel der Schulpflege, diesen Veränderungsprozess mit möglichst wenigen Veränderungen über die Bühne zu bringen, konnte grösstenteils erreicht werden.

Führungsstruktur

Ueber mehrere Jahre bemühten sich Schulleitung und Schulpflege, die bestehenden, vom Kanton zugeteilten Pensen optimal einzusetzen. Die Aufgaben der Schulleitung sind in dieser Zeit stetig gewachsen: Die wachsende Herausforderung durch die Migrationsprobleme und die besonderen Bedürfnisse der immer heterogeneren Schülerschaft, Projekte wie Schulraumplanung und die Umstellung auf 6/3 im Zusammenhang mit dem Projekt „Stärkung der Volksschule“, verstärkte Unterstützung im Bereich der Integration und Prävention sowie die enge Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit führten auch in diesem Jahr zu einer anhaltenden Überbelastung der Schulleitung und der Stufenleitungen. Trotz Konsolidierung der Stufenleitungen konnten keine Optimierungen mehr erzielt werden. Die Schulpflege sah sich deshalb erneut gezwungen, die Führungsstrukturen zu überdenken. Sie gelangte zur Einsicht, dass sich eine Anpassung und Neuaufteilung des gesamten Schulleitungspensums auf das Schuljahr 2014 aufdrängt.

Bericht der Schulleitung

Gesamteinschätzung – schwieriges Jahr, gut bestanden

Die Schule hat ein herausforderndes, aber gutes Jahr hinter sich. Die gesetzten Ziele konnten erreicht werden, die Vorbereitung des Projekts „Stärkung Volksschule“ gelang gut. Die sozialen Brennpunkte in den Klassen waren heftiger und zahlreicher.

Finanzen – gelungener Abschluss 2013

Einmal mehr hat die Schule im Berichtsjahr Sorge zu den ihr anvertrauten Finanzen getragen.

Die Lehrpersonen waren sich bewusst, dass jeder Franken erst von jemandem verdient werden muss. Materialverwaltungen und Lehrpersonen hielten sich diszipliniert und kostenbewusst an das Budget.

Zusammenarbeit mit anderen Stellen und Behörden: gegenseitiger Respekt und gegenseitige Unterstützung

Die Zusammenarbeit zwischen Schulleitung, Schulpflege, Gemeinderat und Gemeindeverwaltung funktionierte sehr gut. Ein treffendes Beispiel waren die Sitzungen der Baukommissionen für die Planung der beiden Bauvorhaben „Mühlematten“ und Kindergarten „Bündten“ oder die Sitzungen zwischen Vertretungen von Gemeinderat, Schulpflege und Schulleitung. Hervorzuheben ist auch die Zusammenarbeit mit der Finanzverwaltung. Es wäre vermessen, dieses gute Einvernehmen als normal anzunehmen. Besten Dank an alle Beteiligten!

Schulorganisation: Ueber 200 Geschäfte wurden behandelt!

Die Schulleitung, bestehend aus den Stufenleitungen der einzelnen Stufen, der Sekretärin und dem Schulleiter, hat die Schulorganisation und Schulplanung in 17 Sitzungen und ca. 80 Führungsgesprächen durchgeführt. Die Umsetzung des Schulprogramms ist auf Kurs, die gesetzten Ziele sind auch heute aktuell und richtig. Die vorgesehenen Massnahmen sind geplant oder angelaufen, viele konnten erledigt werden.

Schulentwicklung: Unterrichtsstörungen gut begegnen

Ein besonderer Schwerpunkt war der gute Umgang mit Unterrichtsstörungen. Die Steuergruppe QUES bereitete die notwendigen Weiterbildungen vor und die Lehrpersonen setzten die Erkenntnisse gemeinsam mit ihrem Unterrichtsteam in ihren Klassen um. Daraus entstanden neue Instrumente für die Hand der Lehrperson, wie z. B. ein glasklares Sanktionsschema.

Soziale Brennpunkte in den Klassen: Intensive und herausfordernde Aufgabe für alle Beteiligten

Immer wieder ging es bei den Schülerinnen und Schülern um die Selbst- und Sozialkompetenz. Diese wird in den Zeugnissen beurteilt und erhält deshalb eine besondere Wichtigkeit. Viele Schülerinnen und Schüler erhielten besondere Auflagen, was für Lehrpersonen und Leitung zu viel zusätzlicher Arbeit führte und zu unzähligen Elterngesprächen. Das Konzept „Hinschauen und Handeln“ wurde konsequent umgesetzt. Die Schule musste viel Unterstützungsarbeit für die Eltern leisten und Vereinbarungen konsequent einfordern. Nur auf diesem „harten“ Weg, der zu einem Anwachsen der Gefährdungsmeldungen über das Kindeswohl beim Familiengericht führte, waren angebahnte Lösungen auch längerfristig wirksam. Als Beispiel für konkrete Projekte der Schule darf das „Drachenkrieger-Projekt“ erwähnt werden: Schüler mit besonderen Problemen absolvierten ein Aikido-Programm mit gleichzeitiger Arbeit an der Selbst- und Sozialkompetenz. Die Teilnahme wurde von der Schulleitung verordnet. Verhaltensverbesserungen konnten in fast allen Fällen erreicht werden.

Trotzdem konnten Littering und Sachbeschädigungen ebenso wenig verhindert werden wie Mobbing-Situationen. Die Schule ist das Abbild der Gesellschaft. Sie muss sich aber noch mehr um griffige Vorgehensweisen und ein gutes Schulklima bemühen. Die Möglichkeiten der digitalen Kommunikationsmittel (WhatsApp usw.) führten zu massiven Problemen, welche die Schule kaum zu lösen vermochte. Hier sind einmal mehr die Eltern gefragt.

Integrative Schulung: Was muss die Schule tun, dass sie zu möglichst vielen Kindern passt?

Besonders wichtig ist die Zusammenarbeit zwischen den Klassenlehrpersonen und den Heilpädagogen, nur so können die Kinder gut unterstützt werden. Diese Zusammenarbeit klappte im Berichtsjahr sehr gut. Es gelang, fachlich ausgewiesene Heilpädagogen anzustellen, was für die Qualität der Unterstützung sehr wichtig war. Diese leisteten in Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen gute Arbeit.

Vor allem auch durch die Einführung des Förderteams flossen die Anliegen der Logopädinnen und Heilpädagogen direkt bei der Leitung ein. Rund hundert Kinder hatten logopädische Bedürfnisse. Das Förderteam koordinierte diese Bedürfnisse, es erhielt immer wieder Aufträge und Klärungsaufgaben der Schulleitung und wurde der Idee als „Think-Tank“ je länger, je besser gerecht.

Durch die laufenden Fallbearbeitungen wurden im Verlauf des Jahres immer wieder Pensen für Heilpädagogen oder Logopädie-Therapeutinnen gesprochen, die man innert kürzester Zeit zu besetzen hatte. Hektik wurde spürbar, die sich auf die Qualität der Arbeit und das Vertrauen in die Integrationsfähigkeit der Schule auswirkte. Die Heilpädagogen waren überlastet und ständig am Rennen. Den Lehrpersonen für Deutsch als Zweitsprache erging es ähnlich.

Es zeigte sich wiederum deutlich, dass der komplizierte Prozess für verstärkte Massnahmen (VM) und integrierte Heilpädagogik (IHP) im Einzelfall einen grossen Aufwand für die Bewältigung der administrativen und organisatorischen Aufgaben erzeugte. Die vom Kanton gewährte Unterstützung ist notwendig, aber viel zu kompliziert. Hier wären beispielsweise Sparmöglichkeiten zu finden.

Zusammenarbeit und Unterrichtsentwicklung in Unterrichtsteams

Die Lehrpersonen, welche an der gleichen Jahrgangsklasse oder in einem besonderen Fachgebiet arbeiten, bilden Unterrichtsteams. Dies ist eine wichtige Plattform zur Zusammenarbeit und zur Weiterentwicklung der Schule und des Unterrichts. Die Schulleitung besuchte alle Unterrichtsteams, besprach ihre Arbeitsfähigkeit und überprüfte die Zielsetzungen. Sie thematisierte die Unterstützung der UT durch die Schulleitung, die Weiterbildungsbedürfnisse und die Präsentation der Projekte am Ende des Schuljahrs.

In den Unterrichtsteams wurde viel gute Arbeit geleistet.

Die Lehrpersonen nutzten dieses Gefäss vor allem zur gemeinsamen Vorbereitung des Unterrichts und die gemeinsame Bewältigung von aktuellen Problemen oder gemeinsamen Veranstaltungen. Viele spannende Projekte wurden durchgeführt.

Personalführung

Die Schulleitung führte die Mitarbeitergespräche und Unterrichtsbesuche gewissenhaft. Alle Mitglieder gelangten jedoch im Berichtsjahr an die Grenze des Machbaren. Die Lehrpersonen waren mit der Personalführung durch die Schulleitung zufrieden. Die Schule ist somit im Bereich der Personalführung auf gutem Weg. Die tiefe Zahl an Mutationen ist ein Indikator für die Zufriedenheit.

Mutationen – wenig Veränderung als gutes Zeichen

Per 31.7.2013 verliessen uns die folgenden Lehrpersonen:

Niels Anderegg (Heilpädagoge), Andrea Lüscher (Heilpädagogin), Peter Burger (Werken), Gül Kirez Barth (Heilpädagogin), Heidi Krähenbühl (Englisch), Manuela Kuhn (Klassenassistenz), Therry Landis (Klassenassistenz).

Per 1.8.2013 neu eingetretene Lehrpersonen:

Raphael Bottazzini (Werken), Mirjam Cerutti (Logopädie), Paulina Eibl (Hauswirtschaft), Susanne Hauser (Heilpädagogin), Joe Kottmann (Englisch), Angela Meier (Englisch), Kathy Waltenspühl (Kindergarten), Heike Sylvester (Heilpädagogin), bis 1.1.14, Magdalena Voigt (Kindergarten).

Die Lehrpersonen bleiben langfristig an der Schule Villmergen. Ihre Bedürfnisse wurden ernst genommen. Sie erhielten viel Unterstützung durch die Schulleitung.

Weiterbildung und Weiterentwicklung der Schule – es ist nicht einfach den gegenwärtigen Stand zu halten!

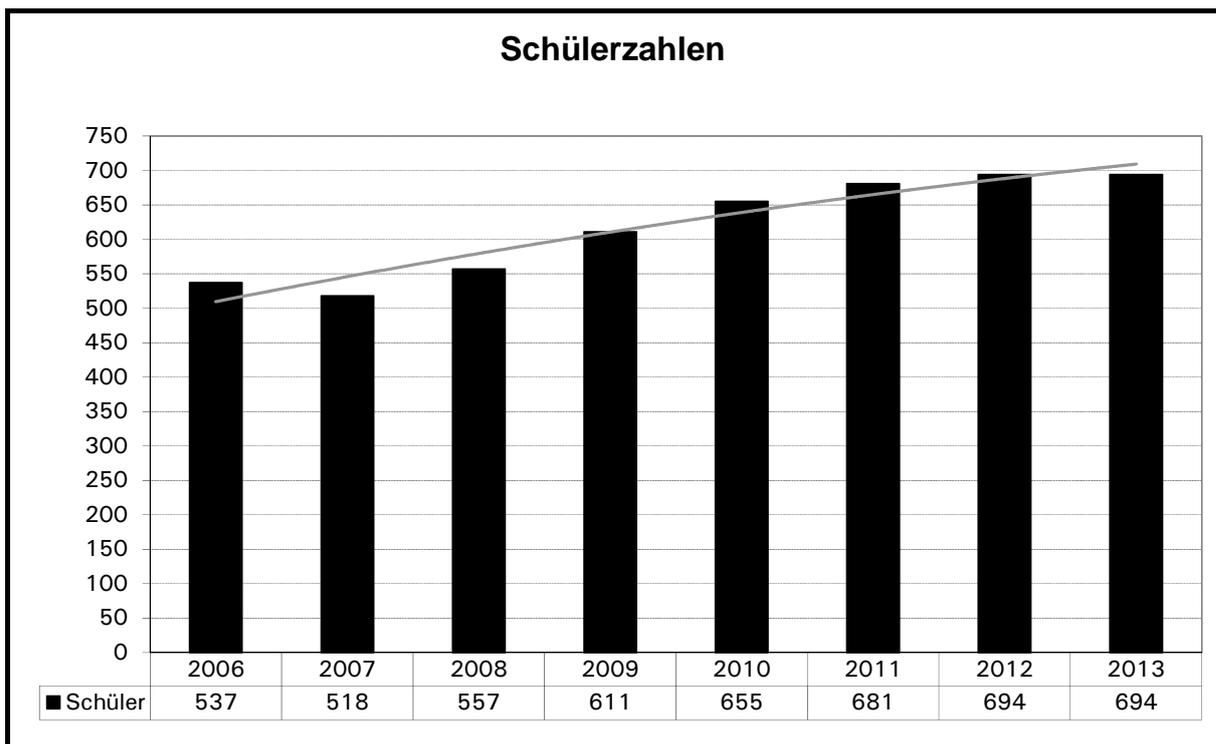
Die Weiterbildung der Lehrpersonen war gemäss Schulprogramm aufgegleist: Sie richtete sich nach dem Entwicklungsziel im Schulprogramm und wurde von der Steuergruppe QUES geplant und durchgeführt. Die schulinterne Weiterbildung der Lehrpersonen verlief sehr gut. Die wichtigen Entwicklungsfragen wie die Haltung der Lehrpersonen zu Integrativer Schulung und Heterogenität hatten darin Platz. Die Abkehr von Einzelfragen zu vernetztem (kohärentem) Handeln war richtig. Die Resultate waren in den Unterrichtsteams umsetzbar.

Die Villmerger Philosophie griff: Wir richten uns nach unserer Schulvision „Gesund auf dem Weg – stark in die Zukunft“ und dem Qualitätsleitbild. Wir leiten die Themen von den Bedürfnissen der Lehrpersonen und Schüler ab.

Schülerzahlen

Schüler zu Beginn des Schuljahres 2013/14 (2012/13)

	Total
Kindergarten	128 (124)
Primarschule	332 (332)
Sekundarschule	138 (134)
Realschule	96 (104)
Gesamtschülerzahl	694 (694)



Auswärtige Schüler in Villmergen (in der Gesamtschülerzahl inbegriffen)

	2013/14	2012/13
Dintikon	54	(64)

Schüler von Villmergen, die auswärtige Schulen besuchen

	12/13	11/12
Primarschule	-	1
Sekundarschule	-	-
Bezirksschule	102	95
Integrationsklasse	2	2
Total	104	98

Kultur, Freizeit

Dorfbibliothek

Medienbestand	2013	2012
Belletristik	5'336	5'381
Sachbücher	1'905	2'079
Comics	1'137	1'073
Hörbücher	346	279
Zeitschriften	391	424
CDs	255	296
CD-ROMs	176	220
DVDs/Videos	255	264
Kassetten	536	545
Videos	0	3
Total	10'337	10'564
Ausleihungen	34'823	33'363

Schwimmbad

Die Schwimmbadsaison dauerte 134 Tage (135), und zwar vom 4. Mai 2013 bis 15. September 2013. Im Freibad wurden insgesamt 50'541 (40'665) oder pro Tag durchschnittlich 377 (301) Besucher gezählt.

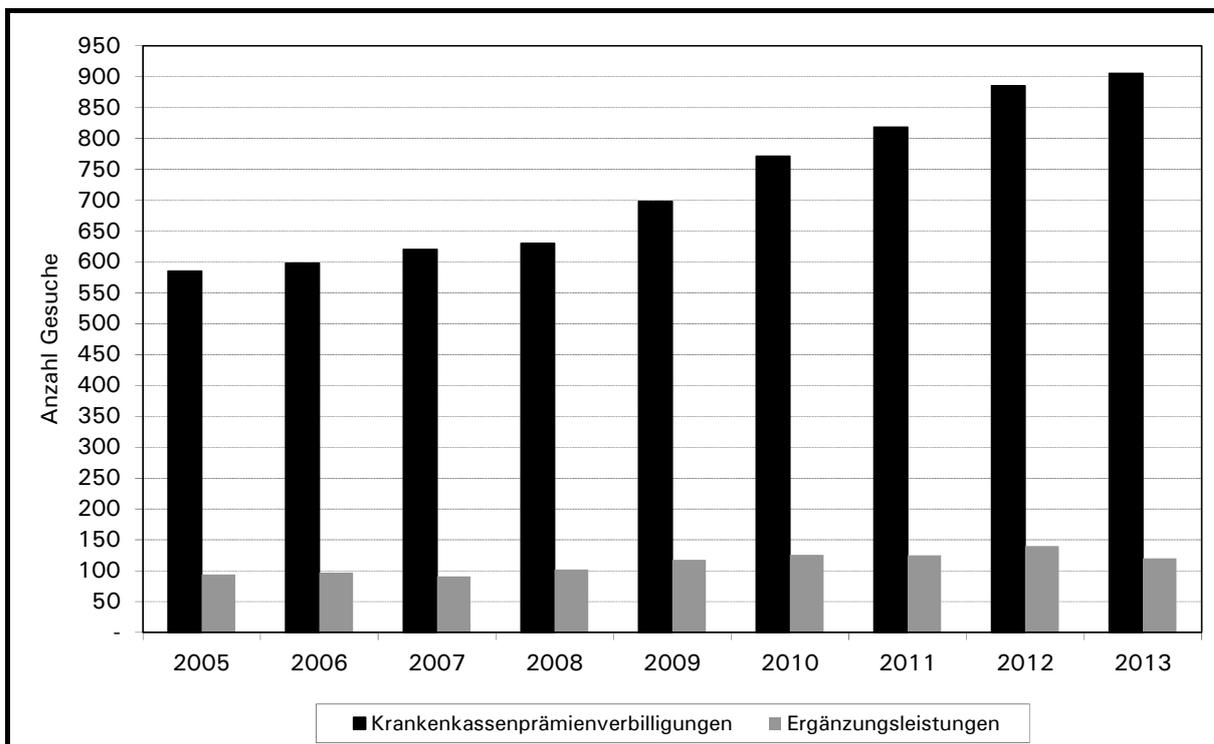
Gesundheit

Pilzkontrolle

Der Pilzkontrolleur Marcel Michel, Häggingen, und seine Stellvertreterin Monika Senn Müller, Sarmenstorf, hatten total 69 kg (77,2 kg) Pilze zu begutachten. Davon waren 14,3 kg (10,2 kg) ungeniessbar, 3,9 kg (4,6 kg) giftig und 0,5 kg (1,4 kg) tödlich giftig.

Soziale Wohlfahrt

Gemeindezweigstelle SVA



Sozialdienst

Alimentenbevorschussungen

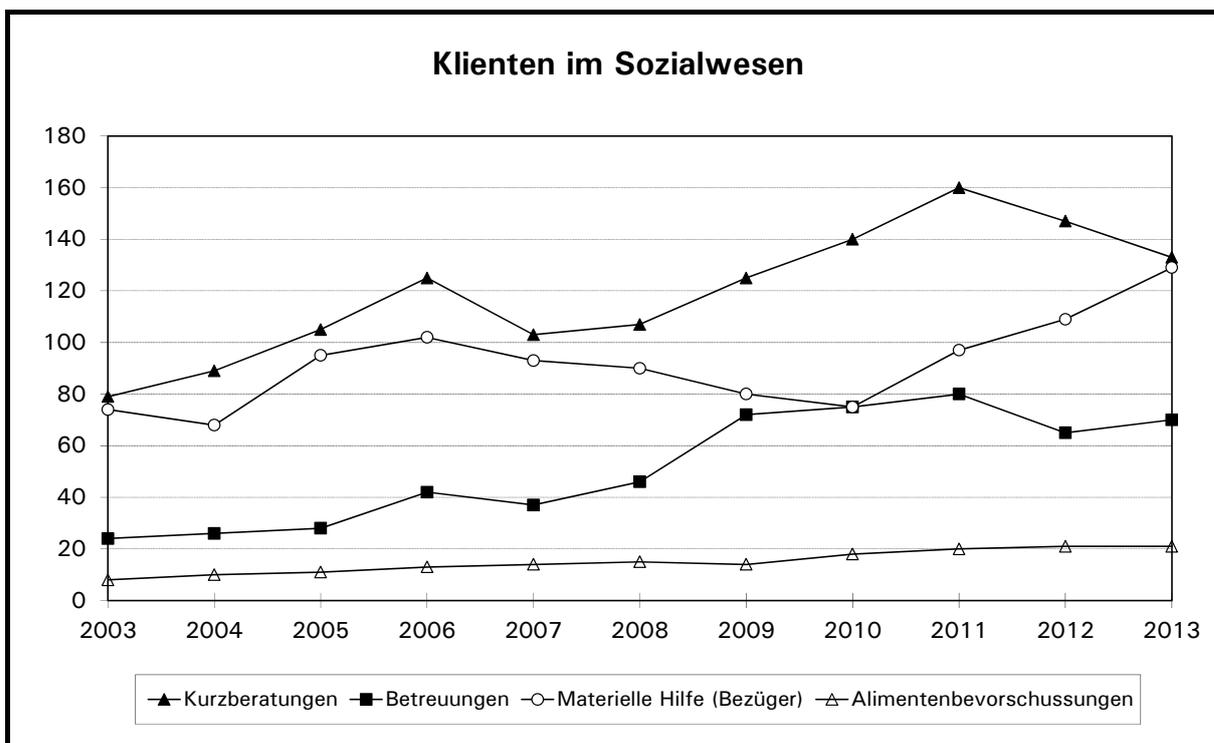
Die Gemeinde hatte in 19 (15) Fällen für 21 (21) Kinder die Alimente zu bevorschussen. Inkassohilfe musste in 2 (0) Fällen gewährt werden. Es war auch eine (2) Beratung mit Indexanpassung erforderlich.

Elternschaftsbeihilfe

1 (1) Familie erhielt Elternschaftsbeihilfe.

Beratungsdienst

203 (212) Personen ersuchten den Sozialdienst in finanziellen sowie sozialen Angelegenheiten um Hilfe. Davon benötigten 70 (65) Klienten eine umfassende Beratung oder Betreuung.



Mütter-/Väterberatung

	2013	2012
Betreute Kinder	67	85
Geburten (ohne Ballygebiet)	71	47
Beratungen Gemeinde	159	198
Hausbesuche	35	18

Pflegekinderwesen

Der Gemeinderat hatte die Aufsicht über 23 (22) Pflegeverhältnisse (Tagespflege und Familienpflege) auszuüben.

Toolbox Freiamt – Förderung der Integration und des Zusammenlebens

Die Eidgenössische Kommission für Migrationsfragen (EKM) unterstützt Projekte im Bereich der Integration und des Zusammenlebens. In fünf ausgewählten Regionen mit peri-urbanem Charakter fördert die EKM Modellvorhaben zu diesen Themen. Das Freiamt gehört zu den ausgewählten Förderregionen. Die vier Gemeinden Dintikon, Dottikon, Villmergen und Wohlen erkannten den Bedarf einer interregionalen Zusammenarbeit im Bereich „Zusammenleben im ländlichen Raum“. Sie schlossen sich dafür zusammen. Gemeinsam mit dem Verein für Jugend und Freizeit (VJF) erarbeiteten und initiierten sie das Pilotprojekt Toolbox. Die Toolbox bietet Neuzugezogenen, Migrantinnen und Migranten verschiedene Möglichkeiten, sich in der Region einzuleben. Allen Neuzugezogenen wird ein Willkommensgespräch angeboten. Bei Bedarf vermittelt die Toolbox einen Deutschkurs. Der Vernetzungsbus der Toolbox ist in den Mitgliedsgemeinden unterwegs. Durch eine Patenschaft erhalten Neuzugezogene in der neuen Wohn-gemeinde einen ersten Kontakt.

Aktivitäten	
Besucher(innen) Toolbox-Bus	113
Willkommens-/Beratungsgespräche	21
Informationsveranstaltungen (alle vier Mitgliedsgemeinden)	5
Projektberatungen (alle vier Mitgliedsgemeinden)	4

Beschäftigungsprojekt und Institution GoToWork

Eine grosszügige Vergabung der Koch-Berner-Stiftung ermöglicht der Gemeinde Villmergen, Erwerbslose gezielt zu beschäftigen und weiterzubilden, damit sie ihre wirtschaftliche Selbständigkeit möglichst wieder erlangen. Im Berichtsjahr arbeitete niemand im Rahmen dieses Angebots, da verwaltungsintern keine geeigneten Beschäftigungsmöglichkeiten bestanden oder kein Betreuungspersonal verfügbar war. Für die Reintegration von ausgesteuerten Stellensuchenden in den Arbeitsmarkt wurden deshalb weiterhin die Dienstleistungen der GoToWork GmbH, Wohlen, in Anspruch genommen. Im Jahr 2013 fanden die folgenden Aktivitäten statt:

- 33 Beratungsgespräche und Bewerbungswerkstatt
- 13 Teilnehmer an Arbeitsintegrationseinsätzen (AIE)
- 10 Teilnehmer mit Einsätzen in Schnupperlehren, Praktika oder temporären Arbeiten

Verkehr

Gemeindestrassen

Sanierung Bündtenstrasse

Die erste und zweite Bauetappe der Sanierung Bündtenstrasse konnte im Jahre 2013 abgeschlossen werden. Aufgrund von Einwendungen verzögerte sich der Neubau der Bushaltestelle im Bereich des Kindergartens Bündten. Dieser letzte Abschnitt konnte Anfang Mai 2014 fertiggestellt werden.

Im Zusammenhang mit den Sanierungsarbeiten an der Bündtenstrasse wurden auch die Beläge der Bachstrasse (Abschnitt Bündtenstrasse bis Anglikerstrasse) und des Rosenwegs saniert.



Bündtenstrasse

Sanierung Anglikerstrasse

Die stark beschädigte Anglikerstrasse wird zwischen der Dorfmattestrasse und der Bünzthalstrasse saniert. Im Zusammenhang mit der Belagssanierung wurden auch diverse Werkleitungen erneuert. Leider konnte der Deckbelag aufgrund von zu tiefen Temperaturen Ende des Jahres nicht mehr eingebaut werden. Der Deckbelagseinbau erfolgt voraussichtlich im Mai/Juni 2014.

Unterhaltsarbeiten

In der Chaibengasse wurde der bestehende Belag mit einem Kaltmikrobelag überzogen. In der Luegetenstrasse wurde ein Strassenteilstück mit dem Auftragen einer gebundenen Splittschicht saniert. Im Zusammenhang mit Werkleitungssanierungen erhielt der Chrumbacherweg einen vollständig neuen Belag.

Umwelt, Raumordnung

Umwelt

Abwasserbeseitigung

Aufgrund des Massnahmenkataloges im Generellen Entwässerungsplan (GEP) wurde in der Bündtenstrasse der bestehende Regenauslass in den Erusbach in eine Hochwasserentlastung umgebaut. Durch diesen Umbau werden in Zukunft bei starken Regenfällen keine Schwimmstoffe mehr in die Gewässer gelangen, da diese in der Hochwasserentlastung zurückgehalten und zur Abwasserreinigungsanlage geleitet werden.

Gemäss Spülplan wurden auch dieses Jahr wieder verschiedene öffentliche Kanalisationsleitungen mit Hochdruck durchgespült und Ablagerungen beseitigt.

Naturschutz / Natur im Siedlungsraum

Mit der Realisierung des Projekts Natur im Siedlungsraum wurde erfolgreich begonnen. Am 20. Juni 2013 konnte die Natur-, Spiel- und Lernanlage in den Mühlematten eingeweiht werden. Vertreter des Kantons und der Gemeinde informierten über das Projekt.



Natur im Siedlungsraum

Abfallbeseitigung

Sammelergebnisse	2013	2012	Differenz 2013/2012
Kehricht und Sperrgut	1'206.0 t	1'185.0 t	+ 21.0 t
Grünabfuhr *) Kompostierbare Abfälle	1'278.0 t	1'375.0 t	- 97.0 t
Glas	249.0 t	243.0 t	+ 6.0 t
Papier/Karton	380.0 t	439.0 t	- 59.0 t
Metall	19.0 t	20.0 t	- 1.0 t
Aluminium	1.1 t	1.1 t	± 0.0 t
Weissblechdosen/Alu gemischt	18.5 t	18.0 t	+ 0.5 t
Altöl	6.3 t	6.5 t	- 0.2 t
Total	3'157.9 t	3'287.6 t	- 129.7 t
Total pro Einwohner (6'728)	469 kg	509 kg	- 40 kg
Grünabfuhr *) Grüngut von öffentlichen Plätzen, vom Friedhof, von Bachuferböschungen etc.	31.7 t	31.5 t	- 0.2 t

Private Bautätigkeit

Die Abteilung Bau, Planung und Umwelt prüfte 118 (139) Baugesuche, wobei es sich teils auch um Kleinbaugesuche handelte.

Neubauten	bewilligt		fertiggestellt	
Einfamilienhäuser frei stehend	4	(10)	9	(5)
Einfamilienhäuser angebaut	6	(3)	0	(31)
Mehrfamilienhäuser	6	(0)	16	(16)
Wohn- und Geschäftshäuser	1	(0)	2	(0)
Fabriken, Werkstattgebäude	2	(2)	1	(1)
Hotel	1	(0)	0	(0)
Oekonomiegebäude	0	(2)	1	(0)

- Zahl der 2013 fertiggestellten Wohnungen 175 (207)
- Wohnungen am Jahresende im Bau 30 (175)
- Ende 2013 bewilligte, nicht angefangene Wohnungen 87 (0)
- Wohnungsprojekte Ende 2013 im Baubewilligungsverfahren 32 (111)

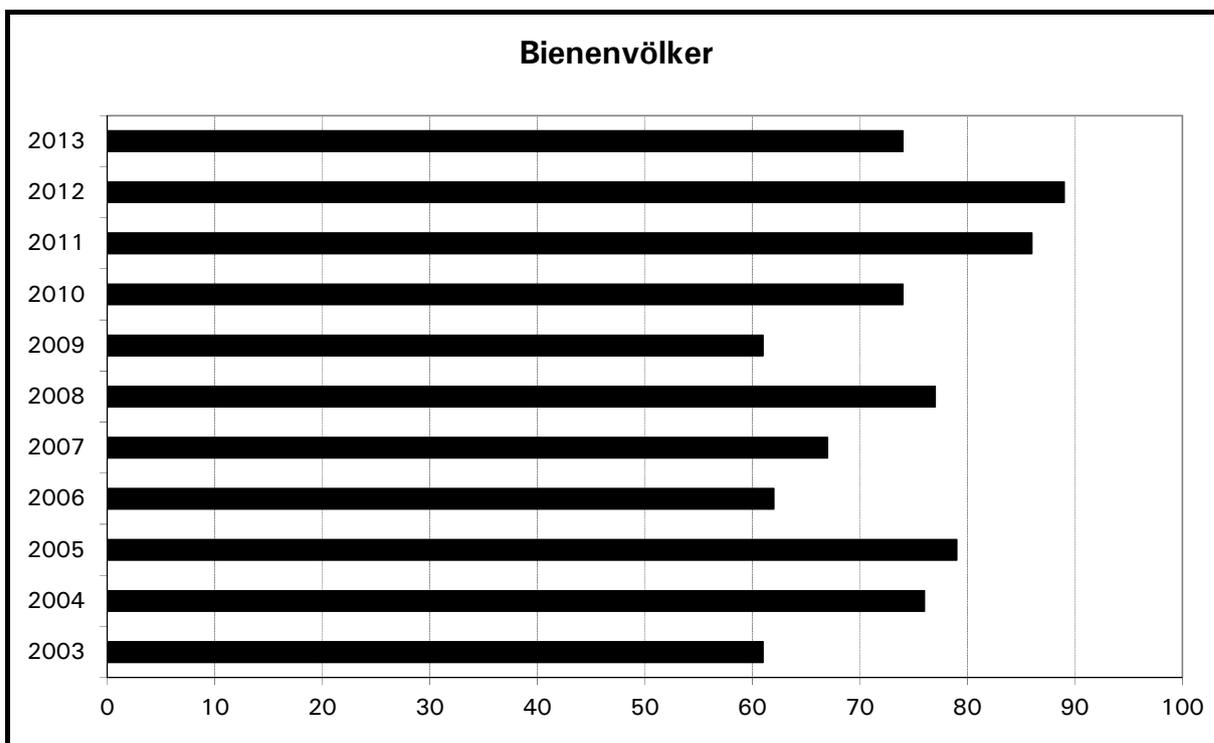
Volkswirtschaft

Landwirtschaft

Nutztierbestände	2013		2012	
	Bestand	Halter	Bestand	Halter
Rindvieh	709	20	783	19
Milchkühe	270	12	268	14
Andere Kühe	82	7	74	9
Pferde	53	11	42	9
Schweine	245	4	245	4
Schafe	46	4	99	5
Ziegen (ohne Zwergziegen)	2	1	2	1
Nutzhühner	31'809	12	32'076	14

Quelle: Landwirtschaft Aargau, kant. Departement Finanzen und Ressourcen

Bienenbestand



Forstbetrieb Rietenberg

(Auszug aus dem Bericht des Betriebsleiters/Revierförsters Heinz Bruder)

Zum Forstbetrieb Rietenberg gehörten die öffentlichen Waldungen der Ortsgemeinden Seengen, Eggliswil, Dintikon, Hendschiken und der Einwohnergemeinde Villmergen mit insgesamt 1'012 ha.

Forstbetrieb

Total Waldfläche (inkl. Hallwil-Stiftung, Boniswil und Hallwil): 1'034 ha
Hiebsatz (Nutzung pro Jahr): 11'100 m³

Personal

1 Förster/Betriebsleiter, 1 Forstwart-Vorarbeiter, 4 Forstwarte und 2 Forstwartlehrlinge.

Holzernte

Holznutzung und Verkaufserlöse	2013	2012
Nutzung total	m ³ 10'388	m ³ 10'369
Holzverkaufserlös	Fr. 1'001'178.00	Fr. 972'665.00
Durchschnittlicher Holzerlös/m ³	Fr. 98.00	Fr. 94.00
Aufwand Holzernte	Fr. 684'540.00	Fr. 646'690.00
Durchschnittlicher Aufwand/m ³	Fr. 66.00	Fr. 63.00

Nutzungsergebnisse n. Sortimenten	m ³	%	Erlös/Fr.	Fr./m ³
Rundholz	4'063	39	385'737.00	94.95
Industrieholz	971	9	52'136.00	53.70
Brennholz	1'135	11	119'250.00	105.05
Hackschnitzelholz	4'219	41	444'055.00	105.25
Total	10'388	100	1'001'178.00	
Davon Zwangsnutzung (Borkenkäfer, Sturm)	371			

Kulturarbeiten / Jungwaldpflege

Jungbaumpflanzungen	2013	2012
Fichten	1'100	5'000
Lärchen	0	0
Douglasien	45	335
Buchen	0	0
Eichen	600	0
Kirschen	0	0

Bauwesen

Bauwesen	2013	2012
Total Aufwand	Fr. 121'285.00	Fr. 110'580.00
Kosten pro ha Wald	Fr. 119.85	Fr. 109.25

Betriebskosten	2013	2012
Verwaltung/Non profit/Sozialleistungen	Fr. 141'159.00	Fr. 151'744.00
Holzernte	Fr. 684'540.00	Fr. 646'690.00
Kulturen, Wildschutz, Jungwaldpflege	Fr. 142'442.00	Fr. 153'315.00
Bauwesen	Fr. 121'285.00	Fr. 110'580.00
Total Aufwand (ohne Nebenbetriebe)	Fr. 1'089'426.00	Fr. 1'062'329.00

Rechnungsabschluss

Die Rechnung des Forstbetriebs Rietenberg verzeichnete wiederum ein positives Ergebnis. Der Ertragsüberschuss belief sich auf Fr. 101'905.75. Da der Reservefonds mit dem Stand von Fr. 249'661.75 bereits bis zum vertraglich vereinbarten Maximalbestand geüfnet war, konnte der Gewinn den fünf Vertragsgemeinden überwiesen werden.

Finanzen, Steuern

Laufende Rechnung

Die laufende Rechnung schloss mit einem Ueberschuss von Fr. 959'576.87 ab. Das waren Fr. 674'176.87 mehr als budgetiert. Der gesamte Ueberschuss konnte als zusätzliche Abschreibung verbucht werden.

Die Details, die zu diesem Ergebnis geführt haben, können den speziellen Erläuterungen und den Ergebnistabellen zur Rechnungsablage entnommen werden.

Die einzelnen Abteilungen waren wie folgt an diesem Ergebnis beteiligt:

	Veränderungen gegenüber dem Budget		
0 Allgemeine Verwaltung	Fr.	-15'993.86	Mehraufwand
1 Oeffentliche Sicherheit	Fr.	95'644.01	Minderaufwand
2 Bildung	Fr.	300'777.61	Minderaufwand
3 Kultur, Freizeit	Fr.	-5'477.13	Mehraufwand
4 Gesundheit	Fr.	225'932.60	Minderaufwand
5 Soziale Wohlfahrt	Fr.	-625'110.87	Mehraufwand
6 Verkehr	Fr.	-154'438.53	Mehraufwand
7 Umwelt, Raumordnung	Fr.	-6'382.60	Mehraufwand
8 Volkswirtschaft	Fr.	115'717.70	Mehrertrag
9 Finanzen, Steuern	Fr.	743'507.94	Mehrertrag
Differenz zum Budget	Fr.	674'176.87	

Steuerertrag	Rechnung 2013	Budget 2013	Abweichung
Einkommens-/Vermögenssteuern	12'244'816.20	12'000'000.00	244'816.20
./. Verluste und Steuererlasse	-74'981.55	-90'000.00	15'018.45
Eingang abgeschriebene Steuern	14'714.45	5'000.00	9'714.45
Quellensteuern	302'013.25	275'000.00	27'013.25
Aktiensteuern	2'603'955.65	2'000'000.00	603'955.65
Nachsteuern, Bussen	7'337.45	10'000.00	-2'662.55
Grundstückgewinnsteuern	155'055.00	200'000.00	-44'945.00
Erbschafts-/Schenkungssteuern	60'498.45	50'000.00	10'498.45
Total Ertrag	15'313'408.90	14'450'000.00	863'408.90

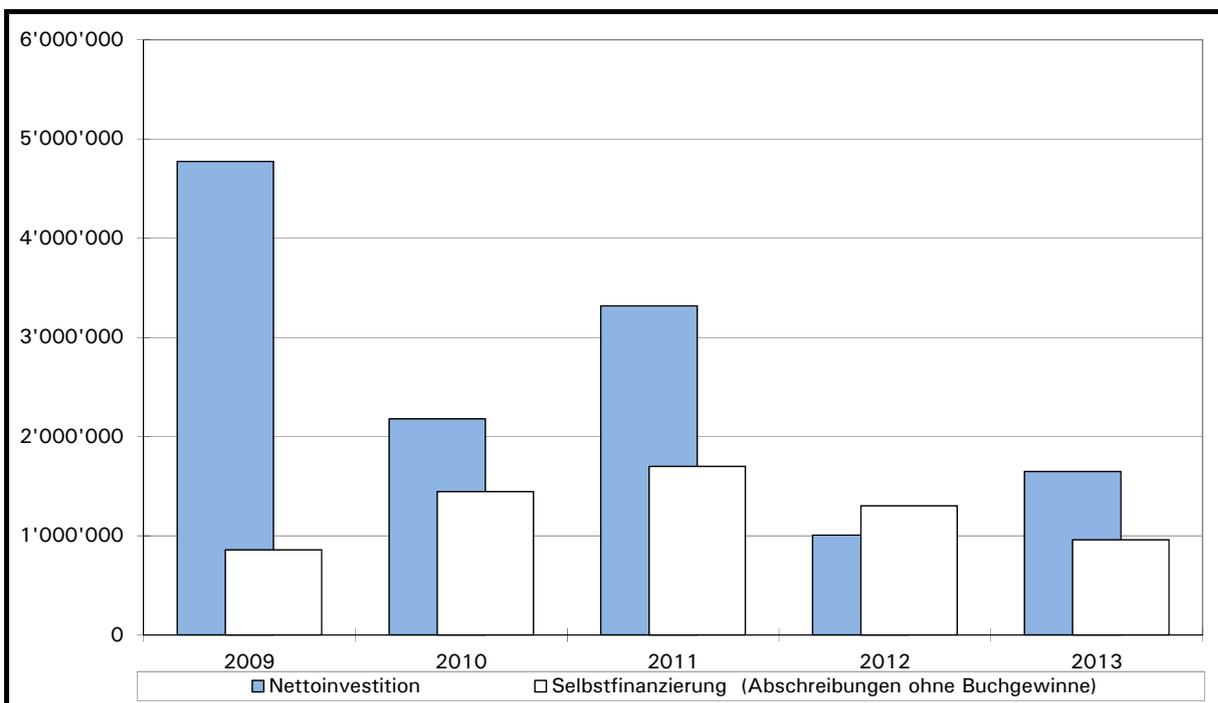
Bestandesrechnung

Vermögenslage der Einwohnergemeinde	31.12.2013	31.12.2012
Finanzvermögen	33'045'926.79	30'602'638.47
./. Fremdkapital	9'941'671.54	9'864'404.10
./. Guthaben der Eigenwirtschaftsbetriebe	15'468'135.94	14'625'349.58
./. Spezialfonds Schutzraum-Ersatzbeiträge	820'293.15	883'699.05
Nettovermögen der Einwohnergemeinde	6'815'826.16	5'229'185.74

Vermögenslage der Einwohnergemeinde inkl. Eigenwirtschaftsbetriebe	31.12.2013	31.12.2012
Nettovermögen Einwohnergemeinde	6'815'826.16	5'229'185.74
Nettovermögen Abfallbewirtschaftung	292'354.24	328'665.54
Nettovermögen Abwasserbeseitigung	12'484'317.46	12'778'411.41
Nettovermögen Elektrizitätsversorgung	2'768'998.57	2'753'221.01
Zwischentotal	22'361'496.43	21'089'483.70
./. Nettoschuld Wasserversorgung	77'534.33	1'234'948.38
Nettovermögen aller Gemeindebetriebe	22'283'962.10	19'854'535.32

EINWOHNERGEMEINDE

Investitionen / Selbstfinanzierung



Steueramt

Die Gesamtsteuerkommission trat zu vier Sitzungen zusammen. Dabei wurden 31 (22) Einsprachen behandelt, wovon kein (kein) Entscheid an das Steuerrekursgericht weitergezogen wurde. Die Statistik zeigt, dass am 31. Dezember 2013 73.5 % der Steuerpflichtigen für das Jahr 2012 definitiv veranlagt waren. Der Veranlagungsstand lag demzufolge klar unter dem Vorjahreswert (82.0 %).

Die Zahl der Steuerpflichtigen stieg für die Veranlagungsperiode 2012 gegenüber der Vorperiode von 3'701 auf 3'870. Darin lag auch der Hauptgrund für den tieferen Veranlagungsstand, welcher sich jedoch immer noch über den kantonalen Zielvorgaben befand.

Die Statistik per 31. Dezember 2013 für die Veranlagungsperiode 2012 zeigt folgendes Bild:

	Soll-Bestand	Eingereichte StE 2012	% StE eingereicht	Definitiv veranlagt		Zielvorgabe Kanton	
				Anzahl	In %	Anzahl	In %
Selbständig Erwerbende	234	204	87.2	73	31.2	58	25.0
Landwirte	27	23	85.2	10	37.0	6	25.0
Unselbständig Erwerbende	3'492	3'449	98.8	2'744	78.6	2'444	70.0
Sekundär Steuerpflichtige	117	102	87.2	18	15.4	29	25.0
Total	3'870	3'778	97.6	2'845	73.5	2'537	65.5

Für die Steuerperiode 2011 waren bis 31.12.2013 3'602 Veranlagungen oder 97.3 % (zum Vergleich im Vorjahr 97.6 %) definitiv erfolgt. Es waren damit noch 99 (86) offene Veranlagungen 2011 zu verzeichnen. Aus den Steuerperioden 2008 bis 2010 lagen kumuliert noch 28 (33) offene Fälle vor.

Das Steuerregister wies per 31. Dezember 2013 4'072 Steuerpflichtige (inkl. sekundär Pflichtige) aus.

Gemeindewerke

Stromeinkauf

Im Berichtsjahr wurden total 50'491'365 kWh Strom eingekauft. Das waren 6,39 % weniger als im Vorjahr. Der durchschnittliche Ankaufspreis pro kWh war mit 7.58 Rp/kWh im Vergleich zum Vorjahr um 0.26 Rp/kWh höher.

Stromverkauf (Energie und Netznutzung) 1.1.2013-31.12.2013

Produkt	Energie kWh	Netznutzung kWh	Energie Fr.	Netznutzung Fr.	Totalpreis Fr.	Energie Rp./kWh	Netz Rp./kWh	Vorjahr
GWV NS80 atommixpower	20'426'226	20'492'385	1'804'833.45	1'475'128.40	3'279'961.85	8.84	7.20	
GWV NS80 naturpower	1'192'352	1'192'352	116'562.85	85'830.55	202'393.40	9.78	7.20	
GWV NS80 ökopower	148'639	148'639	20'384.85	10'699.65	31'084.50	13.71	7.20	
GWV NS80 + atommixpower	8'169'854	12'347'880	729'576.95	692'998.25	1'422'575.20	8.93	5.61	
GWV NS80 + naturpower	584'630	584'630	58'951.75	47'379.20	106'330.95	10.08	8.10	
GWV NS80 + ökopower	61'593	72'780	8'822.20	5'578.95	14'401.15	14.32	7.67	
GWV MS atommixpower	17'706'752	18'674'255	1'394'972.35	688'886.45	2'083'858.80	7.88	3.69	
GWV MS naturpower	199'756	199'756	17'107.65	11'898.15	29'005.80	8.56	5.96	
GWV MS ökopower	-	-	-	-	-	-	-	
GWV Temp atommixpower	445'565	445'565	46'326.35	63'971.40	110'297.75	10.40	14.36	
GWV ÖB (NS80) naturpower	460'430	460'430	42'870.15	23'740.30	66'610.45	9.31	5.16	
Diverses / Abgrenzung			6'448.45	700.85	7'149.30			
Total Verkauf	49'395'797	54'618'672	4'246'857.00	3'106'812.15	7'353'669.15	8.60	5.69	52'138'454
Total Einkauf	50'491'365	54'052'694	3'863'869.60	1'211'133.50	5'075'003.10			53'940'126
Übertragungsverluste und Ablesedifferenzen	1'095'568							1'801'672
In %	2.17 %							3.34 %
Bruttogewinnmarge			382'987.40	1'895'678.65	2'278'666.05			2'169'536.50
In %			9.02 %	61.02 %	30.99 %			29.54 %
Vorjahr Verkauf	52'138'454	52'138'926	4'388'838.35	2'955'788.50	7'344'626.85			
Veränderung	-2'742'657	+2'479'746	-141'981.35	+151'023.65	+9'042.30			
Veränderung in %	-5.26 %	+4.76 %	-3.24 %	+5.11 %	+0.12 %			

Quelle: Stromstatistik der Gemeindewerke

Verkauf von Ökostrom	kWh	%
Stromverkauf total (alle Produktionsarten)	49'395'797	100.0
Naturpower	2'437'168	4.9
Ökopower	210'232	0.4
Total Ökostrom	2'647'400	5.3

Hausanschlüsse Liegenschaften	
Einfamilienhäuser	2
Doppeleinfamilienhäuser	3
Mehrfamilienhäuser	7
Gewerbe	2
Ersatz	22
Abbruch	1
Im Bau (per 31.12.)	10

Netzstörungen

Sicherheitsabschaltungen in der Trafostation Erusbach führten am 16. Januar 2013 im ganzen Dorf (ohne Industriegebiet) zu einem Stromausfall von rund einer Stunde und am 7. Juli 2013 in weiten Teilen von Villmergen zu einem halb-stündigen Stromunterbruch.

Infolge eines Programmfehlers im Zentralrechner der AEW Energie AG am 3. Februar 2013 wurden in den Ortsteilen Hilfikon und Ballygebiet die Strassenbeleuchtungen mit ca. eineinhalb Stunden Verspätung eingeschaltet.

Wegen eines Kurzschlusses in der Verteilkabine 105 waren am 27. Oktober 2013 die Liegenschaften an der Wohlerstrasse etwa 1 ¼ Stunden ohne Strom.

Solarstromanlage

Die Solarstromanlage auf dem Dach der Gemeindewerke generierte vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 in der Hochtarifzeit 5'553 kWh (5'149 kWh) und in der Niedertarifzeit 1'343 kWh (1'204 kWh) Strom. Der produzierte Solarstrom wurde über den Verein Aargauer Naturstrom vermarktet.

Strassenbeleuchtung	2013	2012
Brenndauer ganze Nacht in Stunden	4'170	4'176
Brenndauer halbe Nacht in Stunden	2'032	2'022
Energieverbrauch in kWh	460'960	455'239
Kosten Unterhalt (exkl. MwSt.) in Fr.	79'907.80	82'208.20
Investitionen/Erweiterungen (exkl. MwSt.) in Fr.	150'802.55	123'794.70
Bündtenstrasse (exkl. MwSt.) in Fr.	156'211.35	-

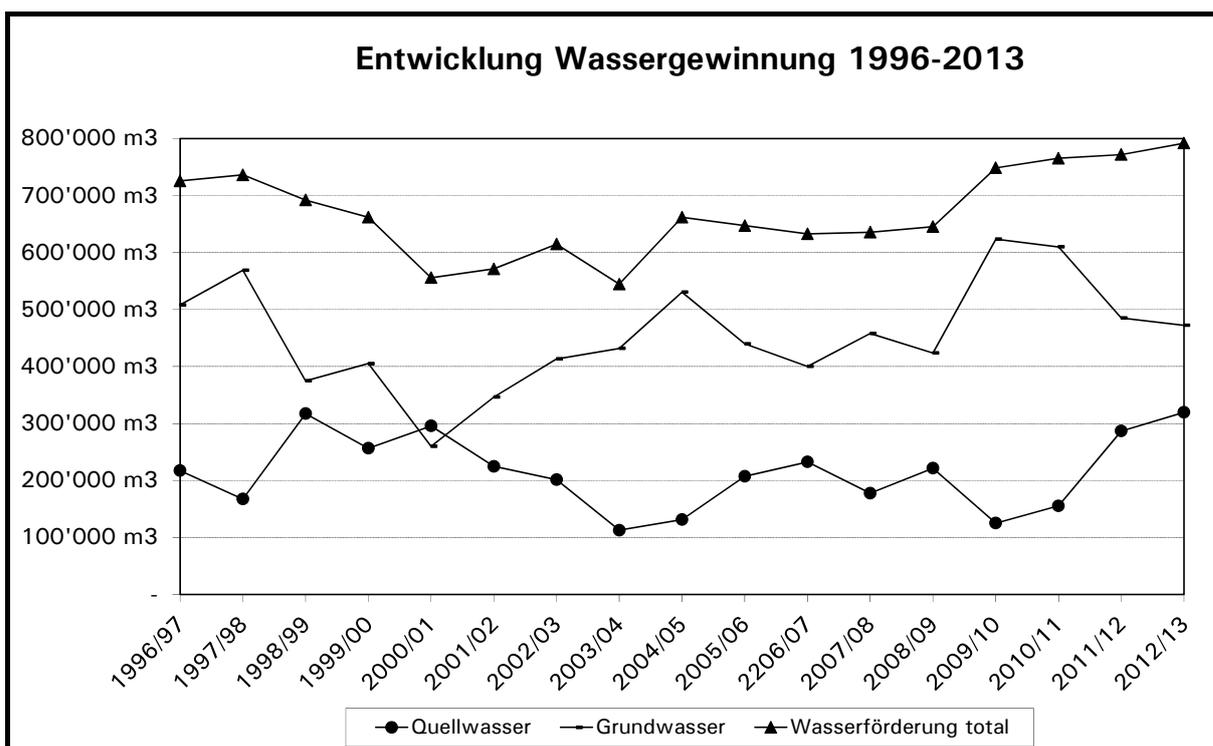
Kunden und Zähler EV

Kundengruppe	Anzahl Kunden	
	2013	2012
< 100'000 kWh	3'734	3'586
> 100'000 kWh (davon Kunden MS > 100'000 kWh)	38 (13)	41 (13)
(Kunden, die den Energielieferanten gewechselt haben)	(2)	(0)
Total	3'772	3'627

Die Zahl der Kunden hat sich gegenüber dem Vorjahr um 145 erhöht.

Elektroinstallationsgeschäft

Ergebnis	2013	2012
Umsatz	1'648'831.30	1'823'308.96
Reingewinn (+)/Reinverlust (-)	+ 31'193.85	-47'039.70
Verlust (-)/Gewinn (+) in %	+ 1.9	-2.6



Wasserverkauf	2013	2012
Kunden (alle Dorfteile)	571'963 m ³	519'779 m ³
Oeffentliche Brunnen	23'500 m ³	23'500 m ³
Dottikon ES Holding AG	95'091 m ³	91'454 m ³
Wasserversorgung Dintikon	32'588 m ³	33'949 m ³
Bauwasser*	-	5'253 m ³
Feuerwehr	5'000 m ³	5'000 m ³
Total	728'142 m³	678'935 m³

* Ab 2013 in der jeweiligen Bezügergruppe enthalten.

Trinkwasserqualität

Die Trinkwasserqualität war einwandfrei.

Trinkwasser	2013	2012
Grösster Tagesverbrauch (27.7.2013)	3'165 m ³	2'884 m ³
Kleinster Tagesverbrauch (31.3.2013)	1'117 m ³	1'366 m ³
Mittlerer Tagesverbrauch	2'200 m ³	2'115 m ³

Leitungsnetz

Wasserverluste

Wasserverluste 2013: 64'017 m³ = 8.08 % der Wasserbeschaffung

Wasserverluste 2012: 93'072 m³ = 12.06 % der Wasserbeschaffung

Pumpwerke / Grundwasserstand

Pumpwerk	31.12.2013	31.12.2012
Kreuzester	416.27 m	417.10 m
Unterzelg	420.70 m	421.98 m

Leitsystem Wasser

Es mussten kleine Anpassungen vorgenommen werden. Nennenswerte Störungen traten nicht auf.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle den Rechenschaftsbericht 2013 der Gemeinde Villmergen genehmigen.

Traktandum 3

Rechnungsablage 2013 und Genehmigung der Kreditabrechnungen

- 3.1 Umsetzung des Betriebs- und Gestaltungskonzepts K 387, Sanierung der Bahnhofstrasse, Ballygebiet**
- 3.2 Erstellung eines Hochwasserrückhaltebeckens am Erusbach beim Schloss Hilfikon und Hochwasserschutzmassnahmen am Unterlauf des Erusbachs**
- 3.3 Netzverbund zwischen der Wasserversorgung Hilfikon und der Wasserversorgung Villmergen**
- 3.4 Sanierung der Abwasseranlagen im Bereich der Bahnhofstrasse K 387 (Ballygebiet)**
- 3.5 Netzverstärkung der 16-kV-Zuleitung AEW Energie AG (Noteinspeisung) am Einspeisepunkt im Gebiet "Eichmatt"**

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle

- a) die Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2013;
- b) die Kreditabrechnung Umsetzung des Betriebs- und Gestaltungskonzepts K 387, Sanierung der Bahnhofstrasse, Ballygebiet;
- c) die Kreditabrechnung Erstellung eines Hochwasserrückhaltebeckens am Erusbach beim Schloss Hilfikon und Hochwasserschutzmassnahmen am Unterlauf des Erusbachs;
- d) die Kreditabrechnung Netzverbund zwischen der Wasserversorgung Hilfikon und der Wasserversorgung Villmergen;
- e) die Kreditabrechnung Sanierung der Abwasseranlagen im Bereich der Bahnhofstrasse K 387 (Ballygebiet);
- f) die Kreditabrechnung Netzverstärkung der 16-kV-Zuleitung AEW Energie AG (Noteinspeisung) am Einspeisepunkt im Gebiet "Eichmatt"

genehmigen und den Verwaltungsorganen Entlastung erteilen.

Traktandum 4

Zusicherung des Gemeindebürgerrechts für

4.1 Dautbasic Elvis, geb. 1988, bosnisch-herzegowinischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Villmergen

4.2 Kqira Shqipe, geb. 1993, kosovarische Staatsangehörige, wohnhaft in Villmergen

Einleitende Feststellungen

Beide Bürgerrechtsbewerber haben an den vorgeschriebenen Gesprächen mit dem Gemeinderat einen guten Eindruck hinterlassen. Sie haben zudem beim elektronischen Basistest der sprachlichen und der staatsbürgerlichen Kenntnisse (ausgewählte Fragen nach dem Zufallsprinzip) sowie beim anschliessenden Integrationsgespräch mit modulartigen Themen aus dem täglichen Leben gut abgeschnitten. Es kann bestätigt werden, dass beide Bürgerrechtsbewerber mit den hiesigen Lebensgewohnheiten, Sitten und Gebräuchen ausreichend vertraut sind, unser Staats- und Gemeinwesen gut kennen und als integriert betrachtet werden dürfen. Es ist über sie nichts Nachteiliges bekannt; sie verfügen über einen guten Leumund. Die Voraussetzungen für die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Villmergen werden erfüllt.

Nach dem geltenden Bürgerrechtsgesetz werden die kantonalen und eidgenössischen Instanzen die Einbürgerungsgesuche erst nach der Zustimmung durch die Gemeindeversammlung prüfen. Die Einbürgerungen werden daher erst wirksam, wenn der Kanton und der Bund diese im weiteren Verlauf des Verfahrens ebenfalls gutheissen.

Der Gemeinderat legt die Einbürgerungsgebühr fest. Die Gebühr beträgt pro Gesuch stellende, erwachsene Person Fr. 1'000.--. Weiter weist der Gemeinderat darauf hin, dass aufgrund des auf den 1. Januar 2009 geänderten Bundesgesetzes über Erwerb und Verlust des Schweizer Bürgerrechtes (Verfahren im Kanton/Beschwerde vor einem kantonalen Gericht) wegen der Unzulässigkeit von Urnenabstimmungen das Referendum weiterhin ausgeschlossen ist und dass die Gemeindeversammlung ein Einbürgerungsgesuch nur ablehnen darf, wenn ein entsprechender Antrag gestellt und begründet wird. Gemeindeversammlungsbeschlüsse, welche diesen Vorgaben nicht genügen, werden auf Beschwerde hin aufgehoben.

4.1 Einbürgerung von Dautbasic Elvis geb. 1988, bosnisch-herzegowinischer Staatsangehöriger, in Villmergen, Rietenbergweg 1

Elvis Dautbasic wurde in Bosnien-Herzegowina geboren und lebt mit seiner Mutter und seinen Brüdern seit 2002 in Villmergen. Er besuchte hier die Primar- und die Realschule. Elvis Dautbasic hat nach seiner Schulzeit eine Lehre als Maurer absolviert. Seit 2011 arbeitet er als Chauffeur bei der Alstom in Birr. Seine Arbeitgeberin beschreibt seine Arbeitsleistung und seine Arbeitsqualität als tadellos. Der Umgang mit den Vorgesetzten sowie den Mitarbeitenden sei stets korrekt.



Elvis Dautbasic fühlt sich in der Schweiz wohl und möchte sein zukünftiges Leben dauernd hier verbringen. Unser Land stellt seinen Lebensmittelpunkt und seine Heimat dar.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle Elvis Dautbasic, geb. 1988, bosnisch-herzegowinischer Staatsangehöriger, das Gemeindebürgerrecht von Villmergen zusichern.

4.2 Einbürgerung von Kqira Shqipe, geb. 1993, kosovarische Staatsangehörige, in Villmergen, Rigacherweg 8

Shqipe Kqira wurde in Muri AG geboren und ist seitdem ununterbrochen in der Gemeinde Villmergen wohnhaft. Sie hat hier die Primar- und Realschule besucht. Shqipe Kqira hat nach ihrer Schulzeit eine Lehre als Detailhandelsassistentin absolviert. Seit Abschluss der Lehre ist Shqipe Kqira weiterhin bei der Bäckerei Haller in Lenzburg tätig. Ihre Arbeitgeberin unterstützt das Einbürgerungsvorhaben vorbehaltlos.



Shqipe Kqira will den Schweizer Pass erwerben, weil sie in der Schweiz aufgewachsen und hier ihr Zuhause ist. Sie ist mit den hiesigen Lebensgewohnheiten, Sitten und Gebräuchen bestens vertraut.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle Shqipe Kqira, geb. 1993, kosovarische Staatsangehörige, das Gemeindebürgerrecht von Villmergen zusichern.

ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNG 2013

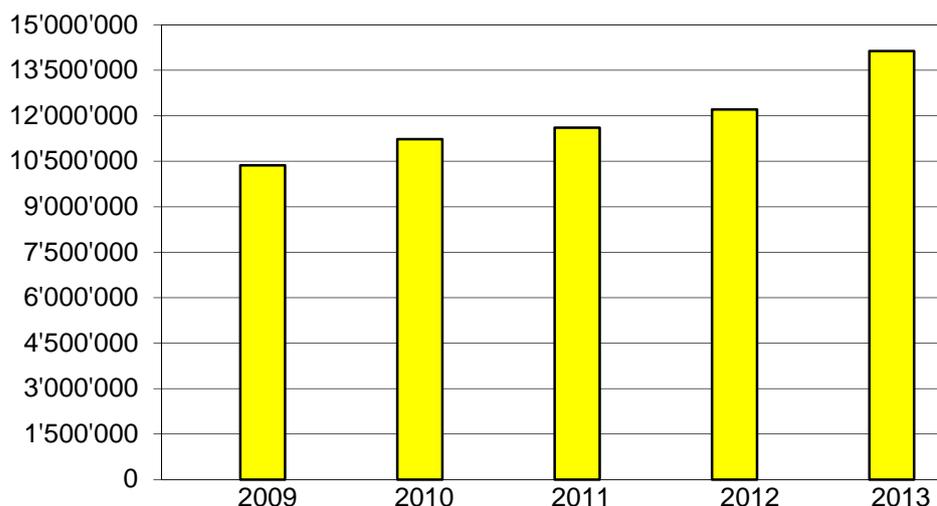
A) ALLGEMEINES

- Der Gemeinderat erhöhte die Lohnsumme um 1.10 % (budgetiert waren 1.20 %), wovon 0.80 % aufgrund der Mitarbeiterbeurteilung und der Leistungsmatrix verteilt wurden, während für ausserordentliche Lohnerhöhungen 0.30 % beansprucht wurden. Aufgrund der rückläufigen Teuerung erfolgten keine generellen Lohnanpassungen.
- Der Zinssatz für Vorschüsse, Verpflichtungen, Stiftungen und Zuwendungen wurde vom Gemeinderat aufgrund der Marktsituation, wie budgetiert, auf 0.5 % festgelegt.
- Weitere Details zu den Abschlüssen der Gemeindewerke können dem separaten Jahresbericht entnommen werden.

B) ZUR LAUFENDEN RECHNUNG

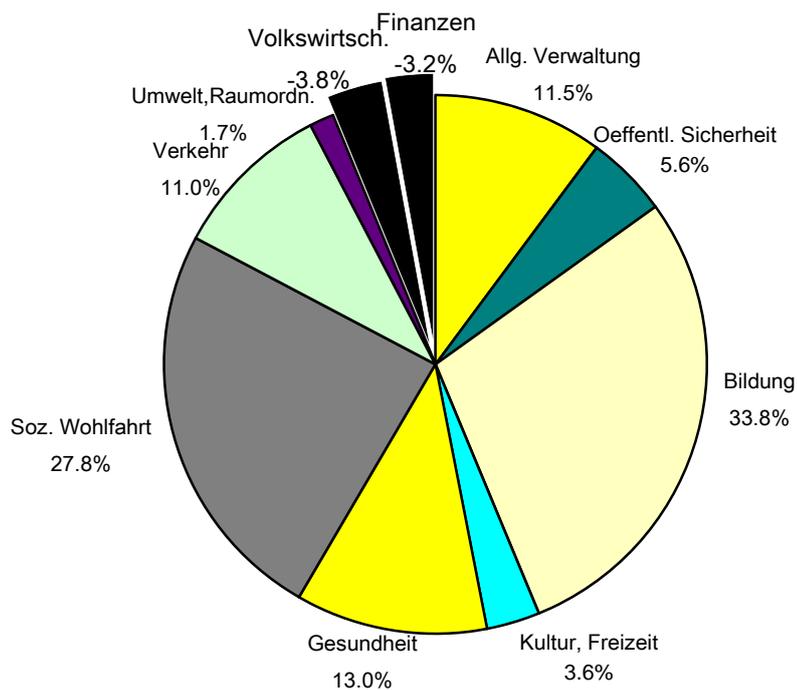
Zusammenzug aller Abteilungen

ENTWICKLUNG DES NETTOAUFWANDES



Der Nettoaufwand errechnet sich aus dem Totalaufwand abzüglich DS 900 Gemeindesteuern (Einkommens- und Vermögenssteuern, Quellensteuern, Aktiensteuern, Verluste und Steuererlasse) und abzüglich der vorgeschriebenen und zusätzlichen Abschreibungen sowie der Buchgewinne.

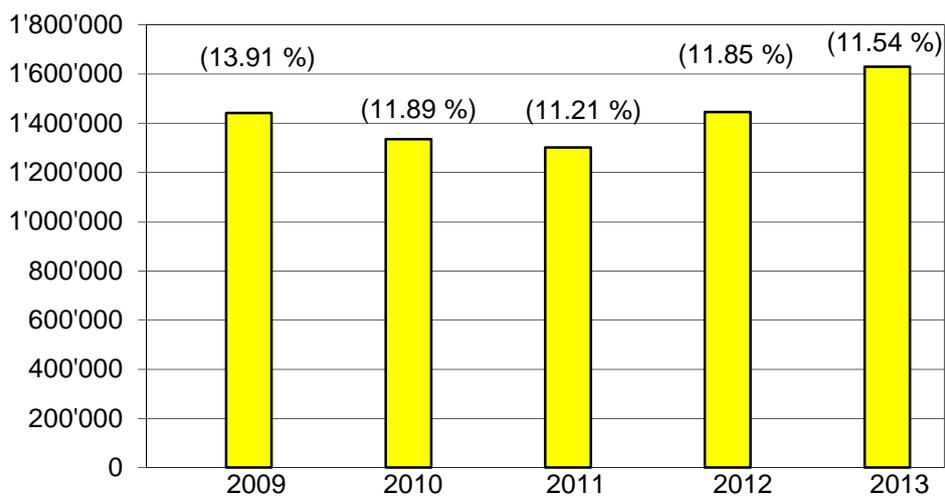
VERTEILUNG DES NETTOAUFWANDES



Die Abteilungen Volkswirtschaft und Finanzen (ohne Steuern und Abschreibungen) verzeichneten einen Nettoertrag.

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG

Entwicklung des Nettoaufwandes (in % des gesamten Nettoaufwandes)



011 Legislative

- Höhere Kosten für den Rechenschaftsbericht 2012 und das Budget 2014.
- Die Sanierung und Neueinrichtung der Audio-Anlage in der Mehrzweckhalle kostete mehr als budgetiert.

020 Gemeindeverwaltung

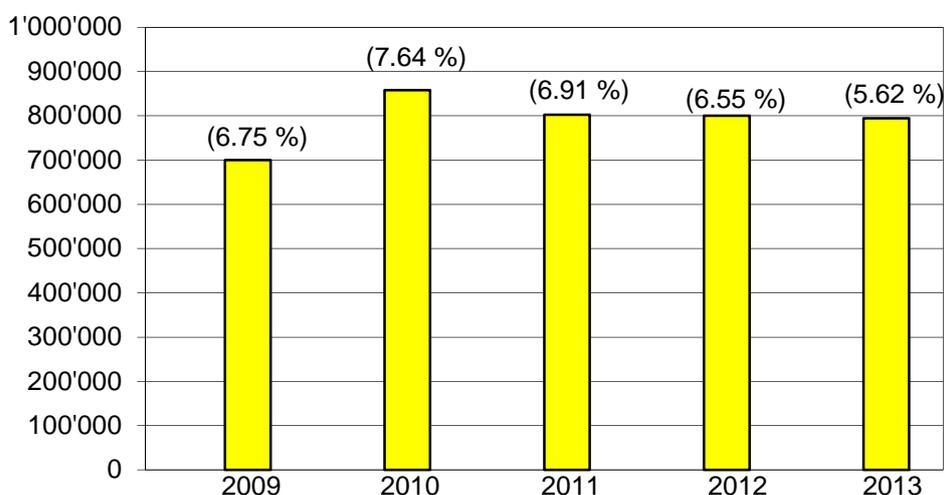
- Der Aufwand von Fr. 9'522.-- für das Integrationsprojekt Toolbox der Gemeinden Villmergen, Dintikon, Wohlen und Dottikon konnte der Zuwendung der Ortsbürgerstiftung aus dem Erlös der SBB-Tageskarten entnommen werden.
- Die Verwaltungsentschädigung der Elektrizitätsversorgung, Netzbetrieb, fiel Fr. 33'000.-- höher aus.
- Höhere interne Verrechnungen der Bauverwaltung, insbesondere für die Gemeindestrassen und die Liegenschaften des Finanzvermögens. Weiter wurden 50 % der Lohnselbstkosten des Leiters Tiefbau dem Eigenwirtschaftsbetrieb Abwasserbeseitigung weiterbelastet, was nicht budgetiert war.

090 Verwaltungsliegenschaften

- Die Büroeinrichtungen für die neu geschaffene Stelle des Leiters Tiefbau und für das der Regionalpolizei zur Verfügung gestellte Büro waren nicht budgetiert.
- Höherer Aufwand der Hauswartung für das Gemeindehaus.

1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Entwicklung des Nettoaufwandes (in % des gesamten Nettoaufwandes)



100 Rechtswesen

- Höhere Gebührenerträge der Einwohnerkontrolle (Ausländergebühren) und des Betriebsamtes.

110 Polizei

- Der Beitrag an die Regionalpolizei lag erfreulicherweise Fr. 17'000.-- unter dem Budget. Zudem wurde ein massiv höherer Bussenanteil für den ruhenden Verkehr abgeliefert.

140 Feuerwehr

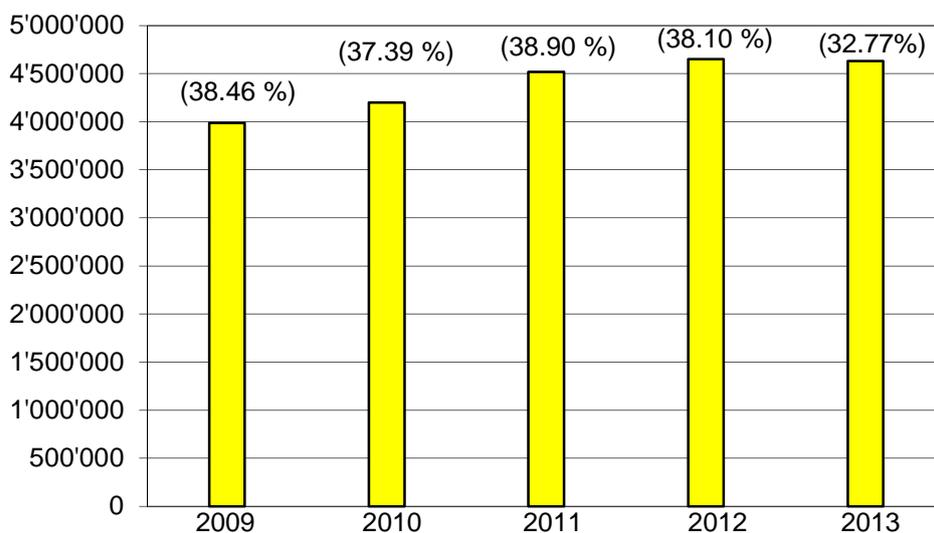
- Der Beitrag an die Feuerwehr Rietenberg fiel um Fr. 26'400.-- tiefer aus. Hauptsächlich war dies auf die höheren Rückerstattungen für Einsätze und Dienstleistungen zurückzuführen.

160 Zivilschutz

- Zur teilweisen Deckung der Betriebskosten 2012 der regionalen ZSO konnten Fr. 40'000.-- dem Spezialfonds für Ersatzbeiträge entnommen werden. Ebenfalls konnten Anschaffungen in der Höhe von Fr. 23'000.-- diesem Fonds belastet werden.

2 BILDUNG

Entwicklung des Nettoaufwandes (in % des gesamten Nettoaufwandes)



200 Kindergärten

- Die für Fr. 75'000.-- budgetierten Raumteiler mittels Trennwänden wurden nicht installiert. Die Probeinstallation im Herbst 2012 hatte sich nicht bewährt, sodass auf den Einbau verzichtet wurde.

210 Volksschule allgemein

- Die Stelle der Schulsozialarbeiterin war zum Teil nicht und während 2 Monaten nur mit einem Pensum von 20 % besetzt.
- Für Schulreisen, Projektwochen und Lager wurden Fr. 12'500.-- weniger ausgegeben.
- Mit Beginn des Schuljahres 2013/14 entfielen die Winterabos für die 6. bis 9. Klasse und Jahresabos wurden nur noch bis zur 4. Klasse abgegeben. Mit dieser Neuregelung konnten Fr. 15'000.-- Transportkosten eingespart werden.
- Die Kosten für den Kindermittagstisch stiegen mit der Einführung der familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung nicht im erwarteten Ausmass an.
- Wegen schwierigen Klassensituationen mussten externe Fachleute für Konflikttrainings zugezogen werden. Der Aufwand dafür betrug Fr. 4'900.--.

211 Handarbeit und Hauswirtschaft

- Es besuchten weniger Schüler den freiwilligen Handarbeits- und Hauswirtschaftsunterricht.

212 Musikschule

- Die def. Abrechnung für den Beitrag an die regionale Musikschule haben wir noch nicht erhalten. Der Beitrag wurde daher gemäss Budget abgegrenzt.
- Zulasten der Michelstiftung wurden die Elternbeiträge an den Musikschulunterricht für Eltern mit niedrigem Einkommen mit Fr. 7'000.-- subventioniert.

213 Schulanlagen

- Tiefere interne Verrechnungen der Hauswartung für den Unterhalt der Schulanlagen.

218 Schulgelder

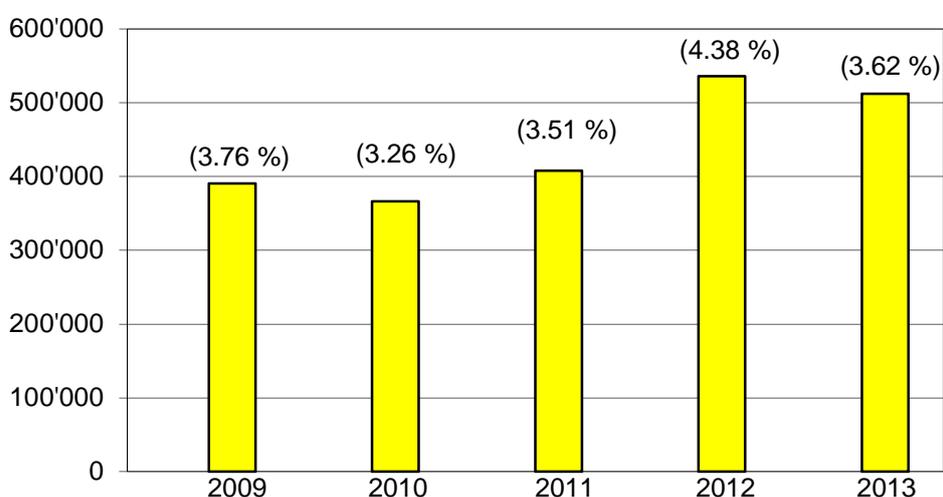
- Es besuchten mehr Schüler die Bezirksschulen Wohlen und Dottikon.

230 Berufsbildung

- Die Schulgelder an kantonale und ausserkantonale Schulen lagen im budgetierten Rahmen. Die Beiträge an die ordentlichen Berufsschulen lagen in Vorjahreshöhe und rund Fr. 100'000.-- unter dem Budget. Weniger Schüler und zum Teil tiefere Schulgelder waren der Grund für dieses Ergebnis. Aufgrund fehlender Daten ist eine exaktere Budgetierung in diesem Bereich fast nicht möglich.

3 KULTUR, FREIZEIT

Entwicklung des Nettoaufwandes (in % des gesamten Nettoaufwandes)



340 Sport

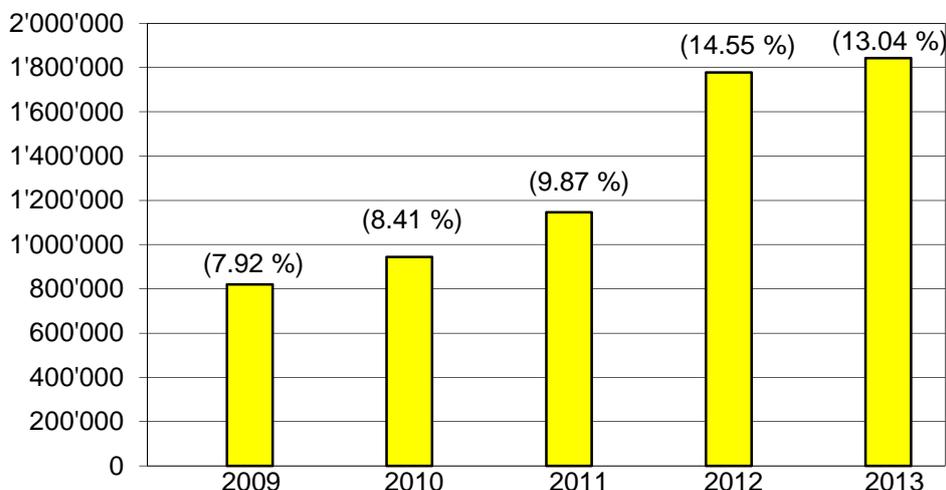
- Die Restzahlung von Fr. 11'300.-- für die neue Beleuchtung des FC-Trainingsplatzes war nicht budgetiert.

341 Schwimmbad

- Unvorhergesehene Reparaturen der Pumpenmotoren für Fr. 12'000.-- und höhere Kosten für die Änderung der Frischwasserzufuhr.
- Die höheren Eintrittsgebühren waren bei der Budgetierung noch nicht bekannt. Die Mehreinnahmen beliefen sich auf ca. Fr. 20'000.--.

4 GESUNDHEIT

Entwicklung des Nettoaufwandes (in % des gesamten Nettoaufwandes)



400 Spitäler

- Für die Budgetierung der Betriebsbeiträge an Spitäler wurde uns ein Betrag von Fr. 1'417'600.-- mitgeteilt. Fakturiert wurden dann nur Fr. 1'274'000.--. Für das Jahr 2012 erhielten wir aufgrund der def. Abrechnung zudem noch eine Gutschrift von Fr. 30'300.--.

440 Krankenpflege

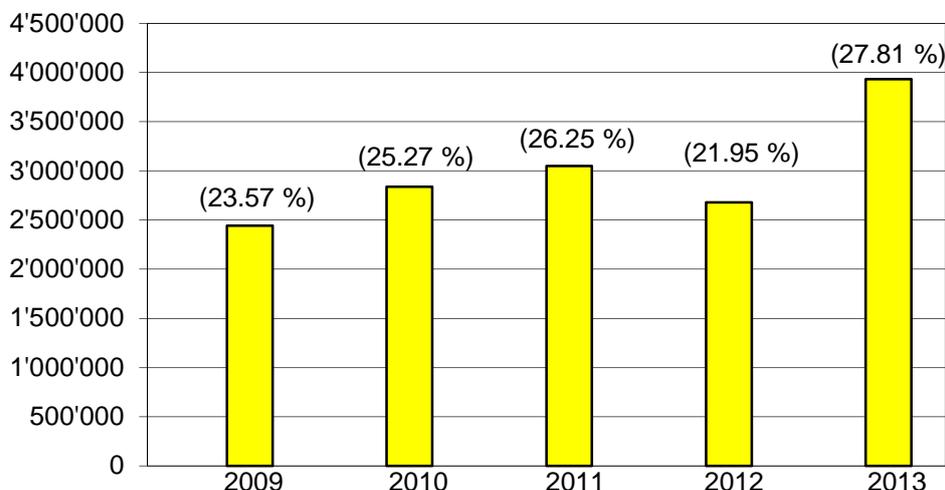
- Der Rechnungsabschluss 2012 des Spitex-Vereins Dottikon, Villmergen und Umgebung fiel sehr erfreulich aus. Aufgrund des provisorisch geleisteten Beitrages erhielten wir eine Rückzahlung von Fr. 23'524.--.

460 Schulgesundheitsdienst

- Die Honorare für die Schulzahnpflege-Untersuchungen fielen tiefer aus bzw. waren zu hoch budgetiert.

5 SOZIALE WOHLFAHRT

Entwicklung des Nettoaufwandes (in % des gesamten Nettoaufwandes)



540 Jugend

- Die Beiträge für die neu eingeführte familien- und schulergänzende Kinderbetreuung erforderten Fr. 52'600.-- weniger Mittel als erwartet.
- Weniger interne Heimplatzierungen und somit auch tiefere Kostenanteile der Eltern.
- Die Interessengemeinschaft Allmend leistet als Anschubfinanzierung, befristet auf 3 Jahre, jährliche Beiträge von Fr. 15'000.-- an die familien- und schulergänzende Kinderbetreuung.

570 Altersheime

- Aufgrund einer subsidiären Kostengutsprache mussten, resultierend aus einem Verlustschein, dem Seniorenzentrum „Obere Mühle“ für Aufenthaltskosten Fr. 8'300.-- überwiesen werden.

580 Allgemeine Fürsorge

- Die Kosten von Fr. 12'000.-- für das Integrationsprojekt MUKI-Deutsch konnten der Zuwendung der Ortsbürgerstiftung aus dem Erlös der SBB-Tageskarten entnommen werden.
- Die neu bezogenen Büros der Jugend- und Familienberatung verursachten ausserordentliche Kosten in der Höhe von Fr. 18'600.--.

581 Sozialhilfe

- Die Anzahl Sozialhilfebezüger (Materielle Hilfe an Schweizer und Ausländer, ohne Asylsuchende und vorläufig Aufgenommene) betrug 129 (Vorjahr: 109). Das Defizit (ohne Beitrag gemäss SPG) belief sich auf Fr. 1'800'000.--, budgetiert waren Fr. 1'350'000.-- (Rechnung Vorjahr: Fr. 1'310'000.--).

Bei den ZUG-Fällen (weiterverrechenbar an den Heimatkanton) und den Asylsuchenden und vorläufig Aufgenommenen resultierte ein Saldo von Fr. 12'000.-- zu unseren Lasten.

Aus 18 früheren, bereits abgeschlossenen Fällen konnten, dank intensiven Inkassobemühungen, Fr. 57'000.-- vereinnahmt werden.

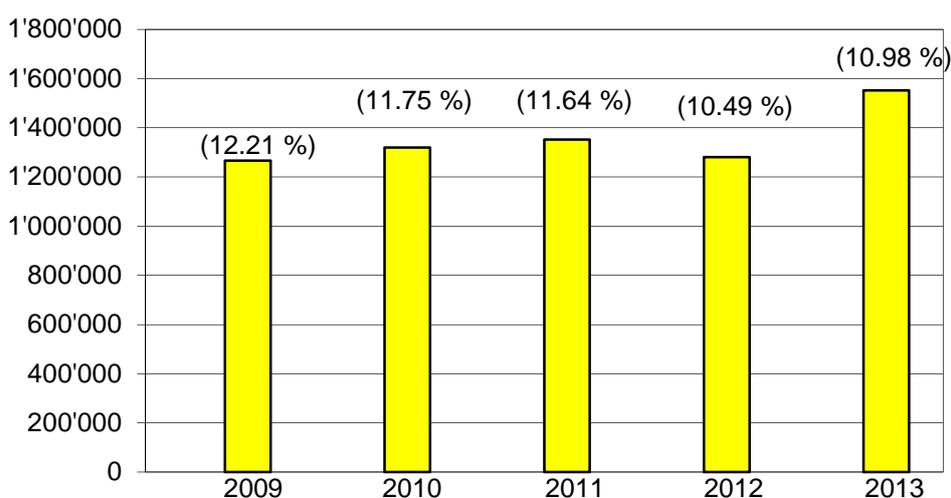
Der budgetierte Nettoaufwand der gesamten Dienststelle von Fr. 890'000.-- wurde um Fr. 772'000.-- überschritten, was einerseits auf den um Fr. 331'000.-- tieferen Kantonsbeitrag gemäss SPG und andererseits auf die gegenüber dem Budget massiv tieferen Rückerstattungen (nur sehr geringe Rentennachzahlungen; die verschärften Massnahmen bei der IV machen sich für uns negativ bemerkbar) zurückzuführen war.

582 Sozialdienst

- Arbeitslosenprojekt GoToWork: Gemäss Gemeinderatsbeschluss läuft seit 1. Mai 2012 dieses Arbeitslosenprojekt. Es handelt sich um ein gezieltes Angebot für Gemeinden im Bereich "Arbeit statt Sozialhilfe". Gemäss Gemeinderatsbeschluss wurde der Aufwandüberschuss von Fr. 78'781.40 (inkl. eingerechnete Einsparungen bei der Sozialhilfe) zulasten des Verwendbaren Guts des Koch-Berner-Fonds gedeckt.
- Dank konsequenten Inkassomassnahmen konnten aus früheren Bevorschussungen Fr. 19'000.-- vereinnahmt werden.

6 VERKEHR

Entwicklung des Nettoaufwandes (in % des gesamten Nettoaufwandes)



610 Kantonsstrassen

- Die Budgetierung erfolgte aufgrund einer Annahme des Strassenmeisters und betrug Fr. 10'000.--. Effektiv wurden uns dann dekretsgemässe Beiträge von Fr. 33'000.-- in Rechnung gestellt.

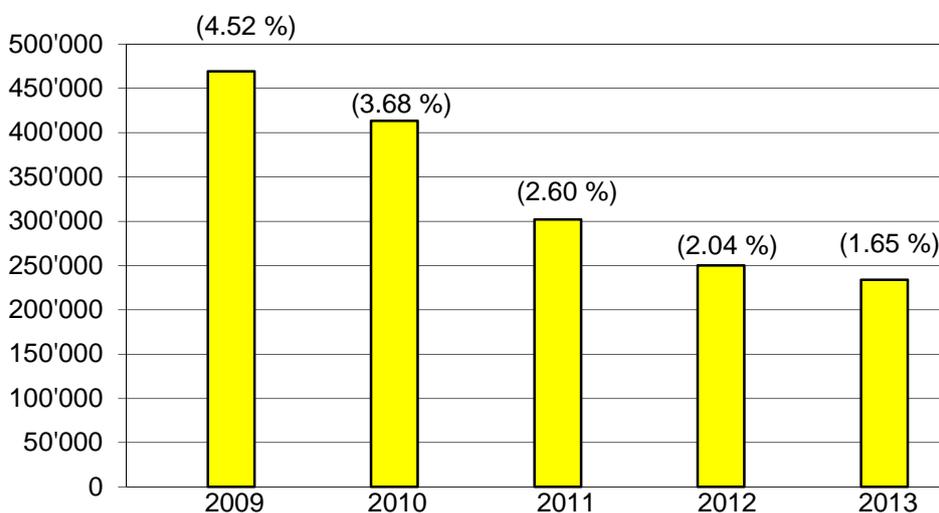
- Für Bauamtsleistungen wurden Fr. 14'000.-- weniger verrechnet.

620 Gemeindestrassen

- Die Budgetierung des Stromverbrauchs für die Strassenbeleuchtung basierte noch auf anderen Grundlagen. Der Minderaufwand betrug Fr. 20'000.--.
- Diverse grössere Strassenunterhaltsarbeiten, inkl. Belagssanierungen, waren nicht budgetiert (Luegetenstrasse, Bahnhofplatz Ballygebiet, Chrumbacherweg, Industriegebiet) und verursachten Mehrkosten von Fr. 81'500.--.
- Durch die starke Bautätigkeit wurden für kleinere Erweiterungen und Sanierungen sowie den Unterhalt und die Instandhaltung der Strassenbeleuchtung von den Gemeindewerken Fr. 230'700.-- in Rechnung gestellt. Budgetiert waren lediglich Fr. 115'000.--.
- Die internen Belastungen für den Unterhalt der Gemeindestrassen unterschritten das Budget um Fr. 35'000.--.

7 UMWELT, RAUMORDNUNG

Entwicklung des Nettoaufwandes (in % des gesamten Nettoaufwandes)



701 Wasserversorgung

- Es wurden praktisch keine Wasserzähler angeschafft. Budgetiert waren dafür Fr. 25'000.--.
- Dank verbessertem Quellertrag musste bei den Industriellen Betrieben Wohlen kein Wasser eingekauft werden, womit Fr. 67'000.-- eingespart werden konnten.
- Mindereinkauf von Verbrauchsmaterialien und von Drittleistungen infolge Minderinvestitionen gegenüber dem Budget.

- Die vorgeschriebene Vorschussabtragung betrug Fr. 220'738.-- und lag damit um Fr. 32'262.-- unter dem Budget.
- Die zusätzliche Vorschussabtragung betrug Fr. 1'986'416.77, wovon Fr. 486'416.77 aus dem operativen Betriebsgewinn resultierten (budgetiert waren Fr. 185'500.--) und Fr. 1.5 Mio. aus dem Zuschuss der Abwasserbeseitigung gemäss GV-Beschluss vom 20. Juni 2012.
- Diverse Ausbau- und Ersatzinvestitionen wurden direkt über die Investitionsrechnung verbucht. Das Budget wurde demzufolge um Fr. 255'000.-- unterschritten.

711 Abwasserbeseitigung

- Mit der Nachführung GEP und dem Leitungskataster, wofür Fr. 50'000.-- budgetiert waren, konnte noch nicht begonnen werden.
- Für die ARA Blettler wurden uns Fr. 97'000.-- tiefere Beiträge in Rechnung gestellt.
- Der operative Gewinn belief sich auf Fr. 185'325.80. Budgetiert waren Fr. 69'900.--. Wegen des Beitrags von Fr. 1.5 Mio. an die Wasserversorgung musste ein Aufwandüberschuss von Fr. 1'314'674.20 verbucht werden.
- 50 % der Lohnselbstkosten des neu eingestellten Leiters Tiefbau wurden dem Eigenwirtschaftsbetrieb Abwasserbeseitigung weiterbelastet, was nicht budgetiert war.

721 Abfallbewirtschaftung

- Die für Fr. 95'000.-- budgetierte unterirdische Entsorgungsstelle in der Region Wohlerstrasse (beim neuen Werkhof der Xaver Meyer AG) konnte noch nicht erstellt werden. Die realisierte Entsorgungsstelle Hilfikon kostete lediglich Fr. 23'000.--.
- Hauptsächlich wegen der Nichtrealisierung der Entsorgungsstelle Wohlerstrasse betrug der Aufwandüberschuss nur Fr. 36'757.30. Budgetiert waren Fr. 110'500.--.

750 Gewässerverbauungen

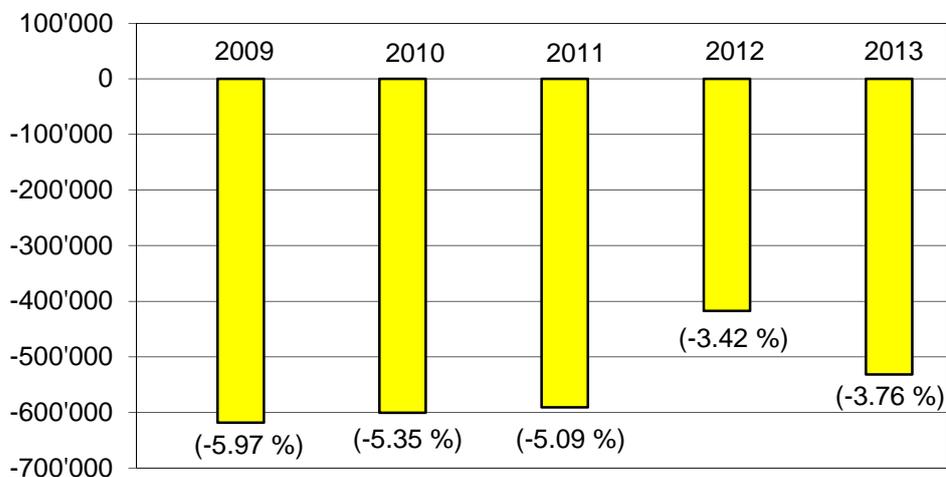
- Die internen Verrechnungen des Bauamtes lagen Fr. 20'000.-- unter dem Budget, weshalb auch weniger Kantonsbeiträge vereinnahmt werden konnten.

790 Raumordnung

- Ein Modell für die Kernzone kostete Fr. 8'500.-- und war nicht budgetiert.

8 VOLKSWIRTSCHAFT

Entwicklung des Nettoertrages (in % des gesamten Nettoaufwandes)



810 Wald

- Als Gewinnanteil 2013 erhielten wir vom Forstbetrieb Rietenberg Fr. 30'378.10.

830 Kommunale Werbung

- Der Umfang des Neuauftretts der Gemeinde wurde stark redimensioniert. Die Einsparungen betragen dadurch Fr. 40'000.--.

860 Energie

- Entsprechend dem Mehrumsatz des Stromverkaufs fiel auch die Konzessionsabgabe um Fr. 35'500.-- höher aus.

861 Elektrizitätsversorgung - Netz

- Mehreinkauf in der Höhe von Fr. 458'500.-- von Verbrauchsmaterialien und von Drittleistungen infolge Mehrinvestitionen und mehr Arbeiten für Dritte gegenüber dem Budget.
- Mehraufwand von Fr. 33'000.-- für die Werkplannachführungen durch die IBW Technik AG infolge der Mehrinvestitionen.
- Die Abschreibungen auf den Werkanlagen basieren auf Vorgaben der EICom. Für die übernommenen Netze Hilfikon und Ballygebiet waren gemäss angepasster Anlagebuchhaltung höhere Abschreibungen zu verbuchen. Die vorgeschriebenen Abschreibungen lagen daher um Fr. 51'800.-- über dem Budget.
- Der Gewinn von Fr. 802'652.39 (budgetiert waren Fr. 522'500.--) war als Ertragsüberschuss auszuweisen und in die Verpflichtung der Einwohnergemeinde zu verbuchen.

- Zusätzlicher Personalaufwand von Fr. 45'700.-- infolge Mehrleistungen für Dritte und Mehrinvestitionen.
- Die Leistungen für Investitionen und die Arbeiten für Dritte lagen Fr. 445'000.-- über dem Budget. Aufgrund von Versorgungsengpässen (Überlast) musste die Komplettsanierung einer Trafostation, die für das Jahr 2014 vorgesehen war, vorgezogen werden.
- Überdurchschnittlich hohe Investitionen für die Erweiterung der Strassenbeleuchtung. Die Sanierung der öffentlichen Beleuchtung der Bündtenstrasse war zudem nicht budgetiert. Die der Einwohnergemeinde verrechneten Leistungen lagen Fr. 272'000.-- über dem Budget.

865 Elektrizitätsversorgung - Energieverkauf, Übriges

- Rückgang des Verkaufsumsatzes um Fr. 270'000.-- aufgrund von Kundenverlusten als Folge der Strommarktöffnung. Der Anteil an Naturstrom betrug Fr. 255'000.-- oder 6 % des Umsatzes.
- Der Ertragsüberschuss, der als Einlage in die Verpflichtung der Einwohnergemeinde zu verbuchen war, setzte sich wie folgt zusammen:

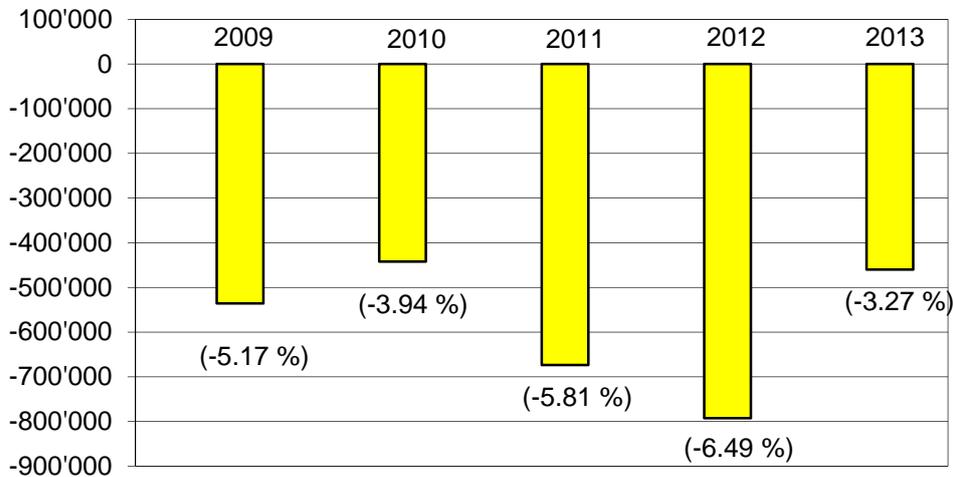
- Gewinn Stromverkauf (Budget: Fr. 38'200.--)	Fr. 158'689.58
- Verlust Installationsgeschäft (Budget: Gewinn Fr. 22'300.--)	Fr. 31'193.85
Ertragsüberschuss bereinigt	<u>Fr. 189'883.43</u>

870 Installationsgeschäft

- Aufgrund überdurchschnittlicher Bauvorhaben konnte das Elektroinstallationsgeschäft eine zufriedenstellende Marge mit einem Gewinn von Fr. 31'193.85 erwirtschaften. Interessante Aufträge im Dienstleistungsbereich und eine Zunahme im Segment Kleinaufträge zeigten eine positive Entwicklung.

9 FINANZEN, STEUERN

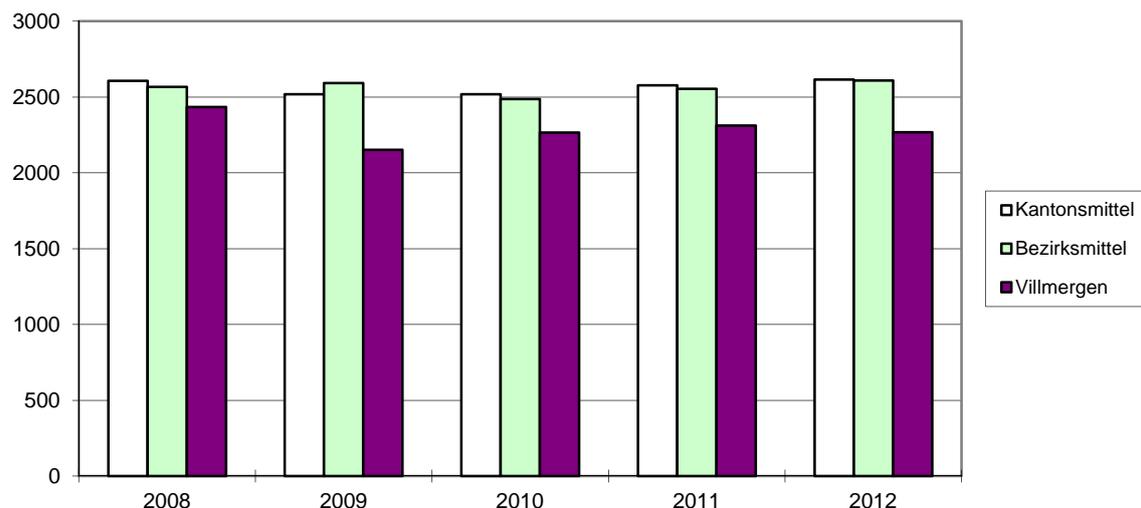
Entwicklung des Nettoertrages (in % des gesamten Nettoaufwandes)



900 Gemeindesteuern

- Wir verweisen auf die Detailaufstellung im Rechenschaftsbericht.
- Die Steuerverluste sind von 0.75 % auf 0.49 % und damit unter das Kantonsmittel von 0.58 % gesunken.
- Der Ertrag der Aktiensteuern lag mit Fr. 2'604'000.-- über dem Budget von Fr. 2 Mio. Die Budgetierung bei den Aktiensteuern gestaltet sich ungleich schwieriger als bei den ordentlichen Steuern, da jeweils der Eingang zu verbuchen ist.

Wie der folgenden Grafik entnommen werden kann, hat sich die Steuerkraft 2012 leicht verschlechtert. Im Vergleich zum Kantonsmittel betrug die Steuerkraft Villmergens 86.6 % (Vorjahr: 89.9 %). Die Zahlen für das Steuerjahr 2013 liegen noch nicht vor.



905 Andere Steuern

- Der Liegenschaftshandel hat sich etwas beruhigt. Der Ertrag der Grundstückgewinnsteuern lag um Fr. 40'000.-- unter dem Budget von Fr. 200'000.--.

940 Kapitaldienst

- Der Aktivzinsertrag lag Fr. 47'000.-- unter dem Budget, da die Zinssätze weiter gesenkt wurden. Der grösste Teil unserer Guthaben wurde zu immer noch guten 0.40 % und 0.70 % verzinst; budgetiert hatten wir 0.80 % auf dem gesamten Bestand.

942 Liegenschaften Finanzvermögen

- Das Flachdach des Einfamilienhauses am Schulweg 3 musste für Fr. 28'500.-- saniert werden. Diese Arbeiten konnten nicht hinausgeschoben werden und waren auch nicht budgetiert. Nebst dem budgetierten Ersatz von Fenstern in den Wohnungen der Obergeschosse des Gemeindehauses Hilfikon wurden im gleichen Zuge auch die Fenster der Wohnung im Erdgeschoss für Fr. 6'800.-- ersetzt, was ebenfalls nicht budgetiert war.
- Vorschriftsgemäss mussten die Buchgewinne von Fr. 2'275'869.75 als vorgeschriebene Abschreibung verbucht werden.

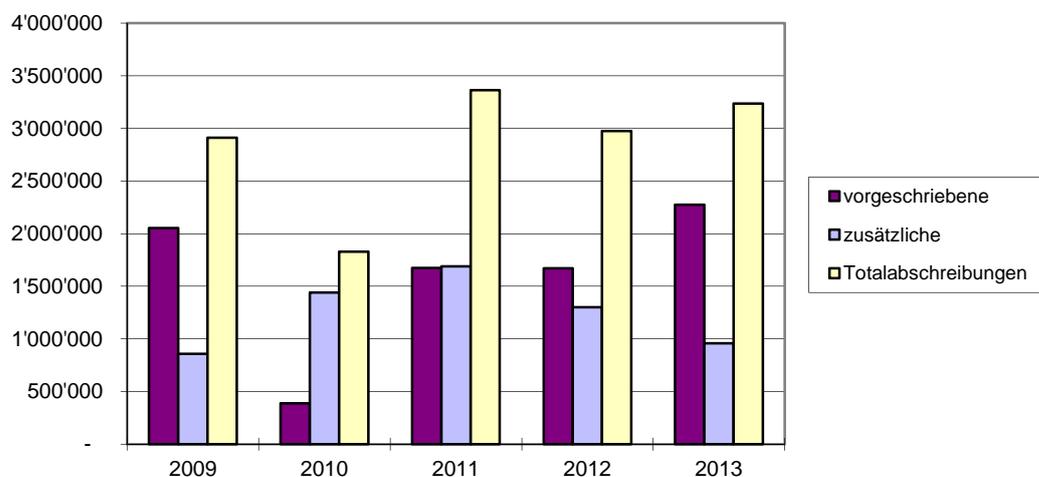
950 Schulgelder brutto

- Wir budgetierten mit 63 auswärtigen Schülern, tatsächlich besuchten nur 55 auswärtige Schüler unsere Schulen.

990 Abschreibungen

- Ausser den vorgeschriebenen Abschreibungen aus den Buchgewinnen waren keine weiteren vorgeschriebenen Abschreibungen zu verbuchen.
- Die zusätzlich möglichen Abschreibungen von Fr. 959'576.87 lagen Fr. 674'176.87 über dem Budget von Fr. 285'400.--.

Auf der folgenden Grafik ist die Entwicklung der vorgeschriebenen (inkl. Buchgewinne) und zusätzlichen Abschreibungen abgebildet.



992 Aufteilbare Kosten Bauamt

- Wegen eines Defekts musste der Ford Transit vorzeitig ersetzt werden (vorgesehen war der Ersatz im Jahr 2014). Die Kosten für ein neues Fahrzeug mit Kipperaufbau betragen Fr. 44'700.--.

994 Allgemeine Kosten Gemeindewerke

- Die Kosten für die Entwicklung eines Strategieprozesses über die zukünftige Entwicklung der Gemeindewerke beliefen sich auf Fr. 68'000.--. Budgetiert waren lediglich Fr. 30'000.--.

995 Aufteilbare Kosten Hauswartung

- Nebst dem Unterhalt der gemeindeeigenen Liegenschaften werden Hauswartleistungen für das Seniorenzentrum von Fr. 22'300.-- und für das Kath. Kirchgemeindehaus von Fr. 16'000.-- erbracht.

C) ZUR INVESTITIONSRECHNUNG

610 Kantonsstrassen

- Sanierung Bahnhofstrasse K 387, Ballygebiet: Siehe Kreditabrechnung.
- Nach dem negativen Gemeindeversammlungsbeschluss zur Sanierung der Anglikerstrasse wurden die Ausgaben aus früheren Jahren (gemäss Kredit vom 05.12.2008) in der Höhe von Fr. 38'000.-- abgeschrieben.

620 Gemeindestrassen

- Dem Rahmenkredit wurden insbesondere folgende Strassenausbauten belastet:
 - Felsenaustrasse, Rest

- Bachstrasse
- Bahnhofplatz, Ballygebiet

701 Wasserversorgung

- Die Ausgaben für den Bau und die Sanierung des Leitungsnetzes inkl. Pumpwerke lagen Fr. 392'000.-- unter dem Rahmenkredit.
- HWL Kreuzester-Unterzelg: Die Sanierung im Teilstück ab Kantonsstrasse bis PW Kreuzester ist infolge Freilegung des Trybaches pendent. Im Herbst 2014 sollten die Arbeiten fortgesetzt werden können.
- Netzverbund Wasserversorgungen Hilfikon und Villmergen: Siehe Kreditabrechnung.
- Beiträge der Aarg. Gebäudeversicherung an Netzerneuerungen, die zum Teil bereits in Vorjahren erstellt wurden, aber erst im Jahr 2013 der Gebäudeversicherung zur Subventionierung eingereicht wurden.

711 Abwasserbeseitigung

- Rückzahlung für die Sanierung und Instandsetzung des Verbandskanals zur ARA Falkenmatt. Der zulasten der Rechnung 2012 bezahlte Betrag war zu hoch.
- Erneuerung Kanalisation Bahnhofstrasse, Ballygebiet: Siehe Kreditabrechnung.
- Sanierung von Entwässerungsanlagen 2008-2012 gemäss GEP: Die Sanierung der Entwässerungsanlagen laufen auf Hochtouren. Der Kredit umfasst insgesamt 61 Massnahmen, von denen 31 fertig ausgeführt sind und 4 teilweise ausgeführt. 26 Massnahmen sind noch offen, einige davon sind grössere Neubauten. Im Frühling 2014 wird über das weitere Arbeitsprogramm entschieden.
- Dank dem immer noch anhaltenden Bauboom konnten wiederum hohe Anschlussbeiträge von Fr. 1'212'421.25 vereinnahmt werden; budgetiert waren Fr. 750'000.--. Gegen 2 definitive Beitragsverfügungen sind noch Beschwerden hängig.

750 Gewässerverbauungen

- Öffnung, Verlegung und Aufweitung Trybach, 1. Etappe: Die Verzögerungen kommen daher, weil man sich mit einem Teil der Grundeigentümer nicht über die Landabtretungen einigen konnte. Zurzeit wird das Projekt überarbeitet. Nach einer nochmaligen Besprechung mit den Grundeigentümern soll das Projekt noch dieses Jahr öffentlich aufgelegt werden. Die Federführung bei diesem Projekt liegt beim Kanton.
- Rückhaltebecken Hilfikon: Siehe Kreditabrechnung.

861 Elektrizitätsversorgung

- Aufgrund von Versorgungsengpässen (Überlast) musste die Komplettsanierung einer Trafostation, die für das Jahr 2014 vorgesehen war, vorgezogen werden.

- Verstärkung Noteinspeisung Eichmatt: Siehe Kreditabrechnung.

D) ZUR BESTANDESRECHNUNG

100 Flüssige Mittel

- Dank der Landverkäufe im Industriegebiet stiegen die flüssigen Mittel um rund Fr. 2 Mio. auf Fr. 17 Mio. an.

101 Guthaben / 1012 Steuerguthaben / 1015 Andere Debitoren / 1018 und 2008 Verbindungskonten / 1019 Übrige

- Der Brutto-Ausstand (Netto-Ausstand zuzüglich Habensaldi) in % des Sollbetrags des aktuellen Rechnungsjahres entwickelte sich wie folgt:

2013	Kanton: 16.06 %	Villmergen: 21.43 %
2012	Kanton: 16.26 %	Villmergen: 19.10 %
2011	Kanton: 17.01 %	Villmergen: 18.93 %

- Trotz der sehr aufwändigen Inkassobemühungen konnte der Vorjahresstand nicht gehalten werden. Hauptgrund dafür dürften der tiefere Einschätzungsstand und die vielen Neuzuzüger sein, die in der 2. Jahreshälfte zugezogen sind und deren Rechnungen per Jahresabschluss noch nicht zur Zahlung fällig gewesen sind.
- Die Rechnungsstellungen der Gemeindewerke gemäss den Ablesungen Ende Jahr konnten erst im Januar 2014 erfolgen. Sämtliche Fakturen figurieren somit per Abschlussdatum im Ausstand.
- Mit der Umstellung auf HRM2 entfallen die bisherigen Verbindungskonten. Die Rechnungsabgrenzungen wurden daher über die transitorischen Konten abgewickelt.
- Vorsteuerguthaben per 31.12.2013 gegenüber der Eidg. Steuerverwaltung. Im Vorjahr wurden die Aktiv- und die Passivkonten nicht verrechnet.

200 Laufende Verpflichtungen / 2009 Übrige

- Vorsteuerschuld per 31.12.2013 gegenüber der Eidg. Steuerverwaltung. Im Vorjahr wurden die Aktiv- und die Passivkonten nicht verrechnet.

203 Verpflichtungen für Sonderrechnungen

- Der Erlös aus dem Verkauf der von der Ortsbürgerstiftung bezahlten 2 SBB-Tageskarten ist zugunsten sozialer Zwecke zu verwenden. Gemäss Gemeinde-ratsbeschluss wurden folgende Projekte unterstützt:

- Weihnachtsaktion für Not leidende Einwohner	Fr. 8'000.00
- Neuzuzügerprojekt Toolbox	Fr. 9'522.00
- Integrationsprojekt MUKI-Deutsch	Fr. 12'000.00
- Mit der Auflösung des Vereins Juko5612 Villmergen wurde dessen Vermögen von Fr. 5'509.74 der Gemeinde zur Verfügung der Jugendkommission überwiesen.

- Für 4 Personen erfolgte durch den Sozialdienst eine freiwillige Lohn- oder Rentenverwaltung. Per Ende 2013 betrug das Guthaben dieser Klienten gegenüber der Einwohnergemeinde Fr. 20'331.52.
- Die Rückstellung aus Landverkäufen zur Finanzierung der Erschliessung der Grossparzelle 3401 (Neumattstrasse) im Industriegebiet Allmend wies per 31.12.2013 einen Bestand von Fr. 1'454'052.90 aus.

228 Verpflichtungen

- Siehe separate Aufstellung im Rechenschaftsbericht zur Vermögenslage der Einwohnergemeinde und der Eigenwirtschaftsbetriebe.

Ergebnis Einwohnergemeinde

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2013

	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
90 Laufende Rechnung						
900 Ueberschuss						
Aufwand	26'889'079.75		26'263'300	26'263'300	25'997'737.80	25'997'737.80
Ertrag	26'889'079.75		26'263'300	26'263'300	25'997'737.80	25'997'737.80
901 Belastbarkeit						
Kapitaldienst	3'534'188.11		2'636'300	2'636'300	3'208'444.19	3'208'444.19
Liegenschaften Finanzvermögen	142'375.75		145'600	194'500	137'189.13	172'014.65
Abschreibungen	156'365.74		105'300	2'260'500	96'389.25	1'836'277.85
Belastbarkeitsquote	3'235'446.62		2'385'400		2'974'865.81	
		960'053.83		181'300		1'200'151.69
91 Investitionsrechnung						
910 Nettoinvestitionen						
Investitionsausgaben	1'648'806.20		4'115'000	4'115'000	1'007'087.75	1'007'087.75
Nettoinvestitionszunahme	1'648'806.20		4'115'000	4'115'000	1'007'087.75	1'007'087.75
911 Finanzierung						
Nettoinvestitionszunahme	3'235'446.62		4'115'000	4'115'000	2'974'865.81	2'974'865.81
Abschreibungen	1'648'806.20		4'115'000	2'385'400	1'007'087.75	2'974'865.81
Finanzierungsfehlbetrag		3'235'446.62		1'729'600		
Finanzierungsüberschuss		1'586'640.42			1'967'778.06	

Ergebnis Wasserversorgung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2013

	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
90 Laufende Rechnung						
900 Ueberschuss						
Aufwand	3'603'803.24		2'226'900	2'226'900	2'458'675.08	2'458'675.08
Ertrag		3'603'803.24	2'226'900		2'458'675.08	
901 Belastbarkeit						
Vorschussverzinsung	2'213'329.52		443'500	443'500	424'700.13	424'700.13
Vorschussabtragung	6'174.75		5'000		1'598.00	
Belastbarkeitsquote	2'207'154.77		438'500		423'102.13	
		2'213'329.52		443'500		424'700.13
91 Investitionsrechnung						
910 Nettoinvestitionen						
Investitionsausgaben	1'205'886.42		1'645'000	1'645'000	1'518'870.63	1'518'870.63
Investitionseinnahmen		153'745.70	1'645'000	92'500	1'518'870.63	197'126.90
Nettoinvestitionszunahme		1'052'140.72		1'552'500		1'321'743.73
911 Finanzierung						
Nettoinvestitionszunahme	2'207'154.77		1'552'500	1'552'500	1'321'743.73	1'321'743.73
Vorschussabtragung		1'052'140.72	1'552'500		1'321'743.73	
Finanzierungsfehlbetrag		2'207'154.77		438'500		423'102.13
Finanzierungsüberschuss				1'114'000		898'641.60
		1'155'014.05				

Ergebnis Abfallbewirtschaftung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2013

	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
90	Laufende Rechnung					
900	Ueberschuss					
	Aufwand	765'399.80	765'399.80	765'399.80	765'399.80	765'399.80
	Ertrag					
	Aufwandüberschuss	728'642.50	36'757.30	746'500	110'500	722'835.20
		36'757.30		110'500		18'173.60
901	Belastbarkeit					
	Aufwandüberschuss	38'400.65	38'400.65	38'400.65	38'400.65	38'400.65
	Verpflichtungsverzinsung	36'757.30	36'757.30	36'757.30	36'757.30	36'757.30
	Minus Belastbarkeitsquote	1'643.35	1'643.35	1'500	1'500	1'651.65
		38'400.65	38'400.65	112'000	19'825.25	19'825.25
91	Investitionsrechnung					
910	Nettoinvestitionen					
911	Finanzierung					
	Aufwandüberschuss	36'757.30	36'757.30	36'757.30	36'757.30	36'757.30
	Finanzierungsfehlbetrag					
		36'757.30	36'757.30	110'500	110'500	18'173.60
				110'500	18'173.60	18'173.60

Ergebnis Elektrizitätsversorgung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2013

	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
90 Laufende Rechnung						
900 Ueberschuss	12'108'552.41		11'487'200	11'487'200	12'514'084.58	12'514'084.58
Aufwand	11'116'016.59		10'904'200		11'290'557.23	
Ertrag		12'108'552.41		11'487'200		12'514'084.58
Ertragsüberschuss	992'535.82		583'000		1'223'527.35	
901 Belastbarkeit	1'350'371.82		901'000	901'000	1'493'143.35	1'493'143.35
Ertragsüberschuss	992'535.82		583'000		1'223'527.35	
Verpflichtungsverzinsung		13'430.35		11'000		12'840.80
Vorschussabtragung	357'836.00		318'000		269'616.00	
Belastbarkeitsquote		1'336'941.47		890'000		1'480'302.55
91 Investitionsrechnung						
910 Nettoinvestitionen	1'436'980.01		1'812'000	1'812'000	1'604'127.13	1'604'127.13
Investitionsausgaben	1'436'980.01		1'812'000		1'604'127.13	
Investitionseinnahmen		109'150.00		80'000		221'600.00
Nettoinvestitionszunahme		1'327'830.01		1'732'000		1'382'527.13
911 Finanzierung	1'350'371.82		1'732'000	1'732'000	1'493'143.35	1'493'143.35
Nettoinvestitionszunahme	1'327'830.01		1'732'000		1'382'527.13	
Vorschussabtragung		357'836.00		318'000		269'616.00
Ertragsüberschuss		992'535.82		583'000		1'223'527.35
Finanzierungsfehlbetrag				831'000		
Finanzierungsüberschuss	22'541.81				110'616.22	

Laufende Rechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2013

	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Einwohnergemeinde	45'373'408.55	45'373'408.55	41'547'400	41'547'400	42'392'342.81	42'392'342.81
0 Allgemeine Verwaltung	2'637'281.26	1'006'887.40 1'630'393.86	2'532'600	918'200 1'614'400	2'439'415.96	993'200.50 1'446'215.46
1 Öffentliche Sicherheit	1'508'655.99	714'400.00 794'255.99	1'528'900	639'000 889'900	1'600'554.06	800'642.00 799'912.06
2 Bildung	5'225'505.64	594'983.25 4'630'522.39	5'520'200	588'900 4'931'300	5'419'276.33	769'855.10 4'649'421.23
3 Kultur, Freizeit	699'153.73	187'276.60 511'877.13	667'400	161'000 506'400	689'421.71	153'746.10 535'675.61
4 Gesundheit	1'842'867.40	500.00 1'842'367.40	2'068'300	0 2'068'300	1'777'409.95	0.00 1'777'409.95
5 Soziale Wohlfahrt	5'011'824.35	1'082'513.48 3'929'310.87	4'896'000	1'591'800 3'304'200	4'666'077.61	1'985'909.93 2'680'167.68
6 Verkehr	1'584'115.13	33'176.60 1'550'938.53	1'428'700	32'200 1'396'500	1'312'936.17	32'212.85 1'280'723.32
7 Umwelt, Raumordnung	6'710'337.04	6'476'554.44 233'782.60	4'163'200	3'935'800 227'400	4'280'415.28	4'030'310.98 250'104.30
8 Volkswirtschaft	12'162'921.51 531'917.70	12'694'839.21	11'591'400 416'200	12'007'600	12'601'171.68 417'601.75	13'018'773.43
9 Finanzen, Steuern	7'990'746.50 14'591'531.07	22'582'277.57	7'150'700 14'522'200	21'672'900	7'605'664.06 13'002'027.86	20'607'691.92

Laufende Rechnung

	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	2'637'281.26	1'006'887.40	2'532'600	918'200	2'439'415.96	993'200.50
011	123'200.70	9'238.20	115'900	9'000	114'050.92	11'730.00
012	239'245.00	0.00	238'500	0	243'010.75	1'400.00
020	2'036'134.91	894'925.80	1'983'600	810'100	1'791'119.14	835'884.05
090	238'700.65	102'723.40	194'600	99'100	291'235.15	144'186.45
1	1'508'655.99	714'400.00	1'528'900	639'000	1'600'554.06	800'642.00
100	751'628.70	413'960.60	732'400	378'100	734'714.90	378'480.90
110	270'943.80	19'420.00	289'000	12'000	230'951.10	10'140.00
140	314'422.19	211'167.20	344'300	195'000	319'584.51	198'837.80
150	14'085.00	0.00	17'000	0	15'387.00	0.00
160	157'576.30	69'852.20	146'200	53'900	299'916.55	213'183.30
2	5'225'505.64	594'983.25	5'520'200	588'900	5'419'276.33	769'855.10
200	159'997.60	2'935.05	244'050	2'300	219'484.87	14'400.00
210	664'419.08	9'737.85	734'050	13'700	655'925.29	21'306.25
211	84'131.80	0.00	100'700	0	84'863.25	0.00
212	354'181.68	147'654.20	361'600	134'000	428'951.80	258'356.60
213	805'267.37	45'056.15	842'500	44'400	794'783.35	84'827.25
218	2'404'174.65	389'600.00	2'369'600	394'500	2'456'396.50	390'865.00
219	212'437.21	0.00	221'700	0	204'779.07	100.00
220	0.00	0.00	1'000	0	0.00	0.00
230	540'259.25	0.00	645'000	0	574'092.20	0.00
3	699'153.73	187'276.60	667'400	161'000	689'421.71	153'746.10
300	40'026.05	0.00	38'900	300	66'107.80	0.00
304	91'702.63	48'691.30	90'400	48'200	87'989.15	46'856.60
330	62'052.75	2'677.50	64'100	1'500	63'707.20	2'546.10
340	67'169.55	418.80	52'600	0	75'577.45	900.00
341	380'554.00	106'757.20	361'100	81'500	332'093.31	74'343.90
350	16'245.50	500.00	15'800	1'000	19'556.80	773.50
351	41'403.25	28'231.80	44'500	28'500	44'390.00	28'326.00

Laufende Rechnung

	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	1'842'867.40	500.00	2'068'300		1'777'409.95	
400	1'243'700.00	0.00	1'417'600	0	1'198'600.00	0.00
440	569'333.10	0.00	599'200	0	544'615.80	0.00
450	0.00	500.00	9'500	0	2'178.40	0.00
460	28'534.30	0.00	40'000	0	30'315.75	0.00
470	1'300.00	0.00	1'600	0	1'300.00	0.00
490	0.00	0.00	400	0	400.00	0.00
5	5'011'824.35	1'082'513.48	4'896'000	1'591'800	4'666'077.61	1'985'909.93
500	25'716.65	9'673.50	26'100	9'500	25'490.85	9'159.00
540	415'833.60	62'013.10	501'700	68'000	368'411.10	46'391.20
550	970.00	0.00	1'000	0	970.00	0.00
570	8'284.15	0.00	0	0	0.00	0.00
580	1'581'739.25	25'959.80	1'572'300	21'800	1'430'473.90	23'401.20
581	2'497'939.05	836'577.78	2'310'000	1'420'500	2'452'494.66	1'837'302.88
582	481'341.65	148'289.30	484'900	72'000	388'237.10	69'655.65
6	1'584'115.13	33'176.60	1'428'700	32'200	1'312'936.17	32'212.85
610	84'855.60	0.00	78'500	0	89'708.85	0.00
620	1'023'120.38	8'176.60	814'200	7'200	768'881.82	7'212.85
650	476'139.15	25'000.00	536'000	25'000	454'345.50	25'000.00
7	6'710'337.04	6'476'554.44	4'163'200	3'935'800	4'280'415.28	4'030'310.98
700	33'816.60	0.00	37'700	0	34'061.25	0.00
701	3'603'803.24	3'603'803.24	2'226'900	2'226'900	2'458'675.08	2'458'675.08
710	0.00	41'051.00	0	41'400	0.00	38'304.00
711	2'006'573.35	2'006'573.35	713'000	713'000	680'836.55	680'836.55
721	765'399.80	765'399.80	857'000	857'000	741'008.80	741'008.80
740	87'854.45	15'043.80	96'200	16'500	87'102.60	14'911.55
750	97'448.90	35'233.95	120'000	60'000	152'257.50	76'293.05
770	28'639.80	0.00	34'000	9'000	63'585.60	9'771.45
780	55'325.30	9'449.30	53'700	10'000	52'837.90	10'510.50

Laufende Rechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2013

	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
790 Raumordnung	31'475.60	0.00	24'700	2'000	10'050.00	0.00
8 Volkswirtschaft	12'162'921.51	12'694'839.21	11'591'400	12'007'600	12'601'171.68	13'018'773.43
800 Landwirtschaft	14'517.00	200.00	16'100	200	13'674.65	200.00
810 Wald	0.00	30'378.10	0	0	0.00	0.00
830 Kommunale Werbung	39'852.10	929.00	88'100	1'000	73'412.45	1'067.00
860 Energie	0.00	554'779.70	0	519'200	0.00	503'421.85
861 Elektrizitätsversorgung - Netz	6'175'477.86	6'175'477.86	5'234'200	5'234'200	6'246'241.12	6'246'241.12
865 Elektrizitätsversorgung	4'284'243.25	4'284'243.25	4'550'000	4'550'000	4'397'494.80	4'397'494.80
870 Energieverkauf, Übriges Installationsgeschäft	1'648'831.30	1'648'831.30	1'703'000	1'703'000	1'870'348.66	1'870'348.66
9 Finanzen, Steuern	7'990'746.50	22'582'277.57	7'150'700	21'672'900	7'605'664.06	20'607'691.92
900 Gemeindesteuern	74'981.55	15'165'499.55	90'000	14'280'000	102'344.45	13'613'778.40
905 Andere Steuern	4'687.50	267'073.40	0	294'000	0.00	467'832.60
940 Kapitaldienst	142'375.75	144'660.83	145'600	194'500	137'189.13	172'014.65
942 Liegenschaften Finanzvermögen	156'365.74	2'429'473.45	105'300	2'260'500	96'389.25	1'836'277.85
950 Schulgelder brutto	171'649.00	370'330.00	196'500	416'000	179'005.00	401'918.00
990 Abschreibungen	3'235'446.62	0.00	2'385'400	0	2'974'865.81	0.00
992 Aufteilbare Kosten Bauamt	791'285.41	791'285.41	791'500	791'500	797'042.10	797'042.10
994 Allgem. Kosten Gemeindewerke	2'779'253.23	2'779'253.23	2'814'500	2'814'500	2'714'502.42	2'714'502.42
995 Aufteilbare Kosten Hauswartung	632'683.55	632'683.55	619'800	619'800	602'269.75	602'269.75
996 Stiftungen	2'018.15	2'018.15	2'100	2'100	2'056.15	2'056.15

Investitionsrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2013

Einwohnergemeinde	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Beanspruchter Kredit	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	bis 2012	ab 2014
Einwohnergemeinde	6'206'415.78	6'206'415.78	9'419'500	9'419'500	9'306'210.06	10'067'462.86
2 Bildung	411'316.85	0.00	1'000'000	0	94'406.25	1'464'276.90
		411'316.85		1'000'000		
6 Verkehr	1'200'045.75	0.00	2'820'000	0	999'783.55	3'427'933.75
		1'200'045.75		2'820'000		
7 Umwelt, Raumordnung	1'558'963.62	1'489'959.55	2'745'000	962'500	4'641'002.09	4'895'612.53
		69'004.07		1'782'500		
8 Volkswirtschaft	1'436'980.01	109'150.00	1'812'000	80'000	3'571'018.17	279'639.68
		1'327'830.01		1'732'000		
9 Finanzen, Steuern	1'599'109.55	4'607'306.23	1'042'500	8'377'000	0.00	0.00
	3'008'196.68		7'334'500			

Investitionsrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2013

Einwohnergemeinde	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Beanspruchter Kredit	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	bis 2012	ab 2014
2	Bildung	411'316.85	1'000'000		94'406.25	1'464'276.90
200	Kindergärten	120'963.90		0		149'036.10
503.01	Erweiterung Kindergarten	120'963.90			0.00	149'036.10
	Bündten - Projektkredit					
	GV-Beschluss vom 21.06.2013 Betrag Fr.	270'000.00				
213	Schulanlagen	290'352.95	1'000'000		94'406.25	1'315'240.80
503.01	Schulanlage Mühlematten	290'352.95	1'000'000		94'406.25	1'315'240.80
	Wettbewerbs- & Planungskredit					
	GV-Beschluss vom 20.06.2012 Betrag Fr.	1'700'000.00				
6	Verkehr	1'200'045.75	2'820'000		999'783.55	3'427'933.75
610	Kantonsstrassen	261'533.05	840'000		796'172.85	3'188'722.25
561.01	Lärmschutzmassnahmen 2012-2015	73'000.00	190'000		29'000.00	788'000.00
	Dekretsbeitrag Fr. 890'000.--					
561.02	Sanierung Bahnhofstrasse K387	111'055.30	0		729'172.85	0.00
	Ballygebiet					
	GV-Beschluss vom 24.11.2006 Betrag Fr.	875'160.00				
561.03	Sanierung Anglikerstrasse K265	0.00	500'000		38'000.00	2'009'000.00
	GV-Beschluss vom 05.12.2008 Betrag Fr.	2'047'000.00				
561.04	Ausbau Büttikerstrasse K366	77'477.75	150'000		0.00	391'722.25
	GV-Beschluss vom 20.06.2012 Betrag Fr.	469'200.00				
620	Gemeindestrassen	927'724.20	1'780'000		203'610.70	0.00
501.01	Strassenbauten	156'860.20	280'000		0.00	0.00
	Rahmenkredit					
501.02	Sanierung und Neugestaltung	770'864.00	1'500'000		203'610.70	0.00
	Bündtenstrasse					
	GV-Beschluss vom 20.06.2012 Betrag Fr.	1'976'400.00				

Investitionsrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2013

Einwohnergemeinde	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Beanspruchter Kredit	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	bis 2012	ab 2014
650	10'788.50		200'000			239'211.50
503	10'788.50		200'000		0.00	239'211.50
	im Dorfzentrum					
	GV-Beschluss vom 23.11.2012 Betrag Fr.	250'000.00				
7	1'558'963.62	1'489'959.55	2'745'000	962'500	4'641'002.09	4'895'612.53
	Umwelt, Raumordnung					
701	1'205'886.42	153'745.70	1'645'000	92'500	940'630.40	1'602'665.87
501.01	357'971.69		750'000		0.00	0.00
	Bau und Sanierung Leitungsnetz					
	inkl. Pumpwerke, Rahmenkredit					
501.03	546'110.15		200'000		55'135.10	1'193'754.75
	Ausbau und Sanierung					
	Wasserversorgung 2012-2016					
	GV-Beschluss vom 20.06.2012 Betrag Fr.	1'795'000.00				
501.04	0.00		75'000		138'828.40	0.00
	HWL Kreuzster - Unterzelg					
	GV-Beschluss vom 30.11.2007 Betrag Fr.	140'000.00				
	GV-Beschluss vom 05.12.2008 Betrag Fr.	75'000.00				
501.06	76'345.03		300'000		0.00	223'654.97
	HWL Hembrunnstrasse					
	GV-Beschluss vom 30.11.2007 Betrag Fr.	300'000.00				
501.07	28'269.47		0		137'869.80	53'860.73
	Quellensanierung Grossmoos					
	GV-Beschluss vom 05.06.2009 Betrag Fr.	220'000.00				
501.08	189'485.08		200'000		40'019.50	22'495.42
	Ers. Brunnstubenltg und San.					
	Zufahrt Brunnstube Buechhau					
	GV-Beschluss vom 05.06.2009 Betrag Fr.	52'000.00				
	GV-Beschluss vom 23.11.2012 Betrag Fr.	200'000.00				
501.51	0.00		0		568'777.60	0.00
	Netzverbund Wasserversorgung					
	Hilfikon und Villmergen					
	GV-Beschluss vom 21.11.2008 Betrag Fr.	670'000.00				
506	0.00		60'000		0.00	108'900.00
	EDV Beschaffung					
	GV-Beschluss vom 23.11.2012 Betrag Fr.	108'900.00				
562	7'705.00		60'000		0.00	0.00
	Anschlussbeiträge Dintikon					
	für Ballygebiet					
611	28'680.00				60'000	0.00
	Anschlussbeiträge					
661.01	76'801.40				32'500	0.00
	Beitrag AGV an Netzerweiterung					
661.02	48'264.30		0		0.00	0.00
	Beitrag AGV an Netzverbund					
	WV Hilfikon und Villmergen					

Investitionsrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2013

Einwohnergemeinde	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Beanspruchter Kredit	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	bis 2012	ab 2014
711 Abwasserbeseitigung	315'633.60	1'336'213.85	805'000	870'000	1'095'484.44	2'790'002.76
501.01 Kanalisationsbauten	12'323.35-		280'000		0.00	0.00
501.03 Erneuerung Kan. Bahnhofstrasse Ballygebiet	158'733.50		0		267'010.65	0.00
GV-Beschluss vom 24.11.2006 Betrag Fr.						
314'000.00						
501.04 Sanierung von Entwässerungsanlagen 2008-2012 gem. GEP	169'223.45		500'000		828'473.79	2'617'302.76
GV-Beschluss vom 30.11.2007 Betrag Fr.						
3'615'000.00						
562 ARA Blettler: Erneuerung Prozesssteuerungen und Leitsystem	0.00		25'000		0.00	205'000.00
GV-Beschluss vom 23.11.2012 Betrag Fr.						
205'000.00						
610.01 Erschliessungsbeiträge		123'792.60		120'000	0.00	0.00
611 Anschlussgebühren		1'212'421.25		750'000	0.00	0.00
662 Beiträge von Gemeinden an Ern. Prozessst./Leitsystem		0.00		0	0.00	32'300.00-
GV-Beschluss vom 23.11.2012 Betrag Fr.						
32'300.00						
750 Gewässerverbauungen	25'225.25-		200'000		2'362'337.00	583'163.00
501.01 Öffnung, Verlegung und Aufweitung Trybach, 1. Etappe	0.00		200'000		88'976.10	1'240'023.90
GV-Beschluss vom 15.06.2007 Betrag Fr.						
1'329'000.00						
561.02 Rückhaltebecken Hilfikon	25'225.25-		0		2'307'500.00	0.00
Nettoanteil Villmergen						
GV-Beschluss vom 05.12.2008 Betrag Fr.						
3'052'050.00						
660.01 BB an Öffnung Trybach, 1. Et.		0.00		0	0.00	266'000.00-
GV-Beschluss vom 15.06.2007 Betrag Fr.						
266'000.00						
661.01 SB an Öffnung Trybach, 1. Et.		0.00		0	34'139.10-	390'860.90-
GV-Beschluss vom 15.06.2007 Betrag Fr.						
425'000.00						
770 Naturschutz	4'236.60		70'000		16'931.70	78'831.70
501 Natur im Siedlungsraum	4'236.60		70'000		16'931.70	178'831.70
GV-Beschluss vom 20.06.2012 Betrag Fr.						
200'000.00						
661.01 SB an Natur im Siedlungsraum		0.00		0	0.00	100'000.00-

Investitionsrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2013

	Einwohnergemeinde	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Beanspruchter Kredit	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	bis 2012	ab 2014
790	Raumordnung	58'432.25		25'000		225'618.55	159'050.80-
581.01	Gesamtrevision Nutzungsplanung	58'432.25		25'000		225'618.55	34'050.80-
	Gesamtplan Verkehr						
	GV-Beschluss vom 26.11.2010 Betrag Fr.	250'000.00					
581.02	Sondernutzungsplan Himmelrych	0.00		0		0.00	360'000.00
	GV-Beschluss vom 17.06.2011 Betrag Fr.	360'000.00					
661	SB an Nutzungsplanung und		0.00		0	0.00	125'000.00-
	an Gesamtplan Verkehr						
	GV-Beschluss vom 26.11.2010 Betrag Fr.	125'000.00					
669	Sondernutzungsplan Himmelrych		0.00		0	0.00	360'000.00-
	Grundeigentümerbeiträge						
	GV-Beschluss vom 17.06.2011 Betrag Fr.	360'000.00					
8	Volkswirtschaft	1'436'980.01	109'150.00	1'812'000	80'000	3'571'018.17	279'639.68
861	Elektrizitätsversorgung Netz	1'436'980.01	109'150.00	1'752'000	80'000	3'571'018.17	170'739.68
501.01	Erw. Kabelnetz Mittelspannung	236'454.29		280'000		0.00	0.00
	Rahmenkredit						
501.02	Trafostationen	405'536.75		240'000		0.00	0.00
	Rahmenkredit						
501.03	Erw. Kabelnetz Niederspannung	631'537.60		500'000		0.00	0.00
	Rahmenkredit						
501.04	Steueranlagen	117'441.18		150'000		0.00	0.00
	Rahmenkredit						
501.05	Kauf Stromnetz Ballygebiet	1'410.08		190'000		1'635'337.05	0.00
	und Netzaufrennung						
	GV-Beschluss vom 27.11.2009 Betrag Fr.	1'870'000.00					
501.06	Kauf Stromnetz Hilfikon	0.00		112'000		1'502'512.20	0.00
	und Netzaufrennung						
	GV-Beschluss vom 27.11.2009 Betrag Fr.	1'615'000.00					
501.07	Erneuerung Rundsteueranlage	0.00		0		265'201.74	0.00
	GV-Beschluss vom 27.11.2009 Betrag Fr.	190'000.00					
	GR-Beschluss vom 04.07.2011 Betrag Fr.	60'000.00					
501.08	Verstärkung Noteinspeisung	16'493.14		200'000		167'967.18	25'539.68
	Eichmatte						

Investitionsrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2013

	Einwohnergemeinde	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Beanspruchter Kredit	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	bis 2012	ab 2014
	GV-Beschluss vom 20.06.2012 Betrag Fr.	210'000.00					
506	Betriebsgebäude, Infrastruktur	28'106.97		0		0.00	0.00
	Ausstattung, Mobilier						
506.01	EDV Beschaffung	0.00		80'000		0.00	145'200.00
	GV-Beschluss vom 23.11.2012 Betrag Fr.	145'200.00					
611	Anschlussbeiträge		109'150.00		80'000	0.00	0.00
865	Elektrizitätsversorgung			60'000			108'900.00
	Energie, Übriges						
506	EDV Beschaffung	0.00		60'000		0.00	108'900.00
	GV-Beschluss vom 23.11.2012 Betrag Fr.	108'900.00					
9	Finanzen, Steuern	1'599'109.55	4'607'306.23	1'042'500	8'377'000		
999	Abschluss	1'599'109.55	4'607'306.23	1'042'500	8'377'000		
590.01	Passivierte Einnahmen	0.00		0		0.00	0.00
	Einwohnergemeinde						
590.02	Passivierte Einnahmen	153'745.70		92'500		0.00	0.00
	Wasserversorgung						
590.03	Passivierte Einnahmen	109'150.00		80'000		0.00	0.00
	Elektrizitätsversorgung						
590.04	Passivierte Einnahmen	1'336'213.85		870'000		0.00	0.00
	Abwasserbeseitigung						
690.01	Aktivierte Ausgaben		1'648'806.20		4'115'000	0.00	0.00
	Einwohnergemeinde						
690.02	Aktivierte Ausgaben		1'205'886.42		1'645'000	0.00	0.00
	Wasserversorgung						
690.03	Aktivierte Ausgaben		1'436'980.01		1'812'000	0.00	0.00
	Elektrizitätsversorgung						
690.04	Aktivierte Ausgaben		315'633.60		805'000	0.00	0.00
	Abwasserbeseitigung						

Bestandesrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2013

Einwohnergemeinde		Anfangsbestand per 1.1.2013	Zuwachs	Veränderung	Abgang	Endbestand per 31.12.2013
1	Aktiven	42'184'576.37	175'537'271.93		173'829'265.55	43'892'582.75
10	Finanzvermögen	30'602'638.47	163'968'995.73		161'525'707.41	33'045'926.79
100	Flüssige Mittel	14'976'075.30	46'695'915.08		44'647'220.73	17'024'769.65
1000	Kassa	8'473.65	625'380.80		625'653.10	8'201.35
1001	Postcheck	596'697.98	28'047'597.37		27'907'303.91	736'991.44
1002	Banken	14'370'903.67	18'022'936.91		16'114'263.72	16'279'576.86
101	Guthaben	10'142'145.97	112'372'271.46		112'541'131.48	9'973'285.95
1010	Lohnkonten		5'221'353.95		5'221'353.95	
1011	Kontokorrente	81'900.25	327'891.10		331'267.65	78'523.70
1012	Steuer Guthaben	4'818'591.04	72'844'417.47		72'084'572.02	5'578'436.49
1013	Rückerstattungen von Gemeinwesen	96'371.85	153'117.20		96'371.85	153'117.20
1015	Anderer Debitoren	3'867'416.75	32'521'295.29		32'253'526.17	4'135'185.87
1018	Verbindungskonten alte/heute	604'971.66			604'971.66	
1019	Rechnung Übrige	672'894.42	1'304'196.45		1'949'068.18	28'022.69
102	Anlagen	5'284'964.20	3'991'221.25		4'137'902.20	5'138'283.25
1022	Darlehen	71'205.80				71'205.80
1023	Liegenschaften	5'189'136.00	3'978'889.40		4'128'618.95	5'039'406.45
1025	Vorräte	24'622.40	12'331.85		9'283.25	27'671.00
103	Transitorische Aktiven	199'453.00	909'587.94		199'453.00	909'587.94
1032	Versicherungen	92'800.00			92'800.00	
1039	Übrige	106'653.00	909'587.94		106'653.00	909'587.94

Bestandesrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2013

Einwohnergemeinde	Anfangsbestand per 1.1.2013	Zuwachs	Veränderung	Abgang	Endbestand per 31.12.2013
11	3'737'217.15	4'834'534.35		6'503'091.25	2'068'660.25
Verwaltungsvermögen					
114	403'924.75	4'514'569.05		3'317'363.10	1'601'130.70
1141	309'518.50	775'100.60			1'084'619.10
1143	94'406.25	422'105.35			516'511.60
1149		3'317'363.10		3'317'363.10	
					Verwaltungsvermögen
115	4'001.00				4'001.00
Darlehen und Beteiligungen					
1154	1.00				1.00
1155	4'000.00				4'000.00
					Private Institutionen
116	3'103'672.85	261'533.05		3'185'728.15	179'477.75
1161	3'103'672.85	261'533.05		3'185'728.15	179'477.75
					Kanton
117	225'618.55	58'432.25			284'050.80
1171	225'618.55	58'432.25			284'050.80
					Planungen
12	7'844'720.75	6'733'741.85		5'800'466.89	8'777'995.71
					Spezialfinanzierungen
128	7'844'720.75	6'733'741.85		5'800'466.89	8'777'995.71
					Vorschüsse für
					Eigenwirtschaftsbetriebe
1280	1'234'948.38	2'986'492.22		2'932'078.07	1'289'362.53
1281	5'488'353.43	1'649'624.33		672'530.32	6'465'447.44
1284	1'095'484.44	2'068'375.30		2'166'162.50	997'697.24
1285	25'934.50	29'250.00		29'696.00	25'488.50
					Abfallbewirtschaftung

Bestandesrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2013

Einwohnergemeinde	Anfangsbestand per 1.1.2013	Zuwachs	Veränderung	Abgang	Endbestand per 31.12.2013
2	42'184'576.37	89'034'107.33		87'326'100.95	43'892'582.75
20	9'864'404.10	85'163'502.84		85'086'235.40	9'941'671.54
200	7'883'848.73	83'967'663.89		84'581'682.50	7'269'830.12
2000	3'983'942.32	61'513'402.66		62'046'002.67	3'451'342.31
2001	18'582.85	2'389.45		1'911.95	19'060.35
2004	261'884.00	300'068.00		261'884.00	300'068.00
2007	2'956'981.05	17'091'183.60		16'729'004.80	3'319'159.85
2008	164'110.00			164'110.00	
2009	498'348.51	5'060'620.18		5'378'769.08	180'199.61
203	1'842'377.57	844'667.14		366'375.10	2'320'669.61
Sonderrechnungen					
2033	403'623.35	1'292.25		6'980.60	397'935.00
2035	523'833.85	65'280.24		140'763.90	448'350.19
2036	914'920.37	778'094.65		218'630.60	1'474'384.42
204	20'000.00	20'000.00		20'000.00	20'000.00
2042	20'000.00	20'000.00		20'000.00	20'000.00
205	118'177.80	331'171.81		118'177.80	331'171.81
2059	118'177.80	331'171.81		118'177.80	331'171.81
22	31'158'990.37	3'870'604.49		2'239'865.55	32'789'729.31
228	31'158'990.37	3'870'604.49		2'239'865.55	32'789'729.31
2280		1'260'092.50		48'264.30	1'211'828.20
2281	8'241'574.44	992'871.57			9'234'446.01
2284	13'873'895.85			391'881.15	13'482'014.70
2285	354'600.04			36'757.30	317'842.74
2288	883'699.05			63'405.90	820'293.15

Bestandesrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2013

Einwohnergemeinde	Anfangsbestand per 1.1.2013	Zuwachs	Veränderung	Abgang	Endbestand per 31.12.2013
2289	7'805'220.99	1'617'640.42		1'699'556.90	7'723'304.51
23	1'161'181.90				1'161'181.90
239	1'161'181.90				1'161'181.90
2390	1'161'181.90				1'161'181.90

KREDITABRECHNUNG Umsetzung des Betriebs- und Gestaltungskonzepts K 387, Sanierung der Bahnhofstrasse, Ballygebiet

Kreditbeschluss

Gemeindeversammlung vom 24. November 2006

Fr. 875'160.00

Bruttoanlagekosten

Aktivierung auf Konto 1.1161.03 pro 2008

Fr. 11'000.00

Aktivierung auf Konto 1.1161.03 pro 2009

Fr. 258'000.00

Aktivierung auf Konto 1.1161.03 pro 2010

Fr. 119'000.00

Aktivierung auf Konto 1.1161.03 pro 2011

Fr. 312'888.20

Aktivierung auf Konto 1.1161.03 pro 2012

Fr. 28'284.65

Aktivierung auf Konto 1.1161.03 pro 2013

Fr. 111'055.30

Fr. 840'228.15

Kreditvergleich

Kreditunterschreitung

Fr. 34'931.85

Im Bereich der Alten Bruggerstrasse wurden zusätzlich eine Fussgängerquerung mit Mittelinsel, sowie die Umlegung der Einfahrt süd mit Ersatzparkplätzen und Baumrabatte erstellt, was im Kreditvoranschlag nicht vorgesehen war.

Einnahmen

Keine

Nettoinvestitionen

Fr. 840'228.15

KREDITABRECHNUNG Erstellung eines Hochwasserrückhaltebeckens am Erusbach beim Schloss Hilfikon und Hochwasserschutzmassnahmen am Unterlauf des Erusbachs

Kreditbeschluss

Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2008

Fr. 3'052'050.00

Bruttoanlagekosten

Aktivierung auf Konto 1.1161.02 pro 2008

Fr. 50'188.50

Aktivierung auf Konto 1.1161.02 pro 2009

Fr. 282'199.00

Aktivierung auf Konto 1.1161.02 pro 2010

Fr. 991'000.00

Aktivierung auf Konto 1.1161.02 pro 2011

Fr. 837'112.50

Aktivierung auf Konto 1.1161.02 pro 2012

Fr. 147'000.00

Aktivierung auf Konto 1.1161.02 pro 2013

Fr. -25'225.25

Fr. 2'282'274.75

Kreditvergleich

Kreditunterschreitung

Fr. 769'775.25

- Aufgrund der im Vergleich zu den Baukosten gemäss Projekt günstigen Vergabe der Bauarbeiten beim HRB Schloss ergab sich eine Unterschreitung des Bruttokredits um rund 20%.
- Für Mehrleistungen für die Bereiche technische Aspekte und partizipative Planung konnte ein um 4 % höherer Bundesbeitrag erhältlich gemacht werden (39% statt 35%).

Einnahmen

Keine

Nettoinvestitionen

Fr. 2'282'274.75

KREDITABRECHNUNG Netzverbund zwischen der Wasserversorgung Hilfikon und der Wasserversorgung Villmergen

Kreditbeschluss

Gemeindeversammlung Hilfikon vom 21. November 2008 inkl. MwSt. **Fr. 670'000.00**

Bruttoanlagekosten

Übernahme per 01.01.2010 von der Gemeinde Hilfikon infolge Fusion (inkl. MwSt.)	Fr. 249'643.25	
Aktivierung auf Konto 1.1280.51 pro 2010 (exkl. MwSt.)	Fr. 186'459.35	
Aktivierung auf Konto 1.1280.51 pro 2011 (exkl. MwSt.)	Fr. 124'493.80	
Aktivierung auf Konto 1.1280.51 pro 2012 (exkl. MwSt.)	<u>Fr. 8'181.20</u>	Fr. 568'777.60

Kreditvergleich

Kreditunterschreitung **Fr. 101'222.40**

Die Arbeiten konnten günstiger vergeben werden. Nach der Fusion mit Villmergen konnte der Vorsteuerabzug im Betrage von rund Fr. 25'500.-- geltend gemacht werden.

Einnahmen

Beitrag Aarg. Gebäudeversicherung - Passivierung auf Konto 1.2280.51 pro 2013 **Fr. 48'264.30**

Nettoinvestitionen

Fr. 520'513.30

KREDITABRECHNUNG Sanierung der Abwasseranlagen im Bereich der Bahnhofstrasse K 387 (Ballygebiet)

Kreditbeschluss

Gemeindeversammlung vom 24. November 2006 (exkl. MwSt.) **Fr. 314'000.00**

Bruttoanlagekosten

Aktivierung auf Konto 1.1284.09 pro 2007	Fr. 212.50	
Aktivierung auf Konto 1.1284.09 pro 2009	Fr. 86'808.30	
Aktivierung auf Konto 1.1284.09 pro 2010	Fr. 179'989.85	
Aktivierung auf Konto 1.1284.09 pro 2013	<u>Fr. 158'733.50</u>	Fr. 425'744.15

Kreditvergleich

Kreditüberschreitung **Fr. 111'744.15**

Ursprünglich war geplant, dass ein Teil der Kanalisation in der Bahnhofstrasse neu gebaut, ein Teil mittels Schlauchrelicing saniert und ein Teil mittels Roboterverfahren in Stand gesetzt werden sollte. Aufnahmen vor dem Bau haben gezeigt, dass die gesamte Kanalisation (rund 300 m, das sind 170 m mehr als ursprünglich vorgesehen) in der Bahnhofstrasse K 387 ersetzt werden muss.

Einnahmen

Keine

Nettoinvestitionen

Fr. 425'744.15

KREDITABRECHNUNG Netzverstärkung der 16-kV-Zuleitung AEW Energie AG (Noteinspeisung) am Einspeisepunkt im Gebiet "Eichmatt"

Kreditabschluss

Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2012

Fr. 210'000.00

Bruttoanlagekosten

Aktivierung auf Konto 1.1281.08 pro 2012

Fr. 167'967.18

Aktivierung auf Konto 1.1281.08 pro 2013

Fr. 16'493.14

Fr. 184'460.32

Kreditvergleich

Kreditunterschreitung

Fr. 25'539.68

Die benötigten Kabel konnten zu bessere ausgehandelten Konditionen bezogen werden.

Zudem wurden Synergien mit anderen Werkleitungsbauten genutzt und der Bauablauf optimiert.

Einnahmen

Keine

Nettoinvestitionen

Fr. 184'460.32

5612 Villmergen, 24. März 2014

GEMEINDERAT VILLMERGEN

Der Gemeindeammann:

sig. Ueli Lütolf

Der Gemeindeschreiber:

sig. Markus Meier

Rechnungsabschlüsse 2013 der Einwohnergemeinde Villmergen

Bestätigungsbericht der Finanzkommission an die Gemeindeversammlung

Wir haben im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Buchführung, die Verwaltungs- und Bestandesrechnung sowie die Kreditabrechnungen für das Rechnungsjahr 2013 geprüft. Die gemäss § 96 Abs. 2 Gemeindegesetz vorgeschriebene Bilanzprüfung wurde durch den Prüfungsauftrag an die externe Prüfungsgesellschaft abgedeckt. Vom Bericht der Gruber Partner AG, Aarau, vom 29. April 2014 haben wir Kenntnis genommen.

Für die Inhalte und die Ergebnisse dieser Rechnungen ist der Gemeinderat verantwortlich. Die Aufgabe der Finanzkommission besteht darin, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir haben die Detailkonti und die Zusammenzüge sowie die übrigen Angaben auf der Basis von Stichproben geprüft. Ferner haben wir die Anwendung der massgebenden Haushaltgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsrichtlinien und die Darstellung als Ganzes beurteilt.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Verwaltungs- und Bestandesrechnung sowie die Kreditabrechnungen den gesetzlichen Vorschriften. Wir empfehlen, die vorliegende Verwaltungs- und Bestandesrechnung sowie die Kreditabrechnungen zu genehmigen.

5612 Villmergen, 30. April 2014

FINANZKOMMISSION VILLMERGEN

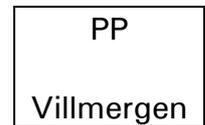
Der Präsident:

sig. Daniel Zubler

Der Aktuar:

sig. Hanspeter Müller

Notizen:



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir laden Sie freundlich ein zur

EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

vom Freitag, 27. Juni 2014, 20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle „Dorf“.

Der Gemeinderat

Der Stimmrechtsausweis für die Einwohnergemeindeversammlung ist beim Eingang des Versammlungslokals abzugeben. Ohne Stimmrechtsausweis dürfen Sie an der Gemeindeversammlung nicht teilnehmen.

**Einwohnergemeindeversammlung vom 27. Juni 2014
Stimmrechtsausweis für:**